RESAİL-I

Mehmet Karahisarî

RESAİL-I

Mehmet Karahisarî

Übersetzt und erläutert von Prof. Dr. Ali Seyyar

2025

BER DEN AUTOR: Mehmet Karahisarî wurde in der Türkei in Afyonkarahisar-Sandıklı (1968) geboren. Er gehört der islamisch-mystischen Sufi-Orden (Tariqat) Kadiriyye[i] -Ekberiyya[ii] mit einer Orientierung zu *Uwais*[iii] an. Er hat die Erlaubnis zu schreiben und zu lehren von seinem Meister *Hasan Yenice*[iv] und seinem Scheich *Mustafa Yaşar Göletderevi*[v] erhalten. *Karahisarî* hat folgende sufistische Bücher geschrieben: 1.) Konversation in Üsküdar: "Die Methodik in Ekberiyye" (*Üsküdar Sohbetleri: Ekberiyye'de Usul*). 2.) "Konversation in Üsküdar: Über El- Fütuhatu'l-Mekkiyye" (*Üsküdar Sohbetleri; El-Fütuhatu'l-Mekkiyye Üzerine*). 3.) "In der Absicht zur Heilung" (*Şifa Niyetine*). 4.) "Auf den Spuren des allergrößten Scheichs" (Ins Deutsche übersetzt) (*Şeyh-i Ekberin Yolunda*). Alle Bücher wurden im Altiva Verlag in Ankara von 2021-2023 veröffentlicht.

[i] Die Kadiriyya (Kadirîlik) ist ein Sufi-Orden, der von dem persischen Mystiker sunnitischer Richtung Abdülkadir Geylani (1088-1166) gegründet wurde (Seyyar).

[ii] Der Gründer des Ekberiyya-Ordens ist der andalusischer Mystiker sunnitischer Richtung Muhyiddin Ibn Arabi (1165/Murcia-1240/Damaskus). Er wird wegen seines großen Einflusses auf die Entwicklung des Sufismus auch als "Esch-schaich al-akbar" (Der allergrößte Meister/Scheih) angesehen (Seyyar).

[iii] Uwais al-Qarani (in der Türkei auch als Weysel Qarani bekannt) (7. Jahrhundert) aus dem Ort "Qaran" im Jemen (daher auch sein Nachname al-Qarani) war ein islamischer Mystiker und Zeitgenosse des Propheten Mohammed. Er gilt als der erste Sufi überhaupt obwohl er trotz Bemühungen den Propheten nicht sehen und somit mit ihm nicht unterhalten konnte. Obwohl er zu der Zeit des Propheten lebte und Muslime wurde gehört er dennoch nicht zu den Freunden vom Propheten (Friede sei mit ihm). Er bekam aber den Titel "Muhadramun". Dieser Titel wird für diejenigen, die zur Zeit des Propheten als Muslime lebten, ihn aber nicht gesehen haben, verwendet. Die Schüler/Gelehrten, die ihren Scheich/Meister aufgrund der großen Entfernung oder seines Todes nicht sehen konnten/können, werden daher bezogen auf Uwais al-Qarani als Sufis mit "Uweysi" Charakter bezeichnet. (Seyyar).

[iv] Hasan Yenice, geb. 1933 in Yozgat-Yerköy, der sich als "Melami" bezeichnet, gehört dem Orden Kadiriyye-Rumiyye an und ist ein Schüler vom Scheich İbrahim Ethem (1887-1963) aus İskilip. Die "Melamis" gehören einer Sufi-Bewegung (Melamiyye) an, die das Verständnis von "Melamet" übernehmen. Das Wort "Melamet", das im Wörterbuch "sich selbst verurteilen, verunglimpfen" bedeutet, ist in der Sufi-Literatur als Begriff, Autorität und Name eines Sufi-Verständnisses weit verbreitet. Die Sufis, die der "Melamiyye- Richtung" angehören, also die "Melamis" suchen nicht nach einem besonderen Ort oder einer speziellen Zeit für ihre Gebete und Andachten. Denn Allah ist allumfassend so dass man immer und überall an Ihn denken kann. Mehr dazu im Abschnit: 1.5. (Seyyar).

[v] Scheich Mustafa Yaşar Göletderevî (1930-2020), kurz "Hafız Baba" genannt, stammte aus Kargı-Çorum in der Türkei. Er gehörte der Kadiriyye-Halisiyya Orden an (Seyyar).

INHALTSVERZEICHNIS

EIN ARTIKEL ZUM THEMA TAQWA 7

Die Grundsätze und Regeln 9

Der Prophet 10

Das Buch 12

Die Weisheit (Hikmet) 14

Glaube und Taqwa (Ergebenheit Zu Allah) 14

Furqan (Wahrheitsfindung) 15

Weisheit, Glaube und Taqwa (Ergebenheit) Im Quran Allah Gewidmetes Herz (Munib Kalb) 16

Weisheit (Hikmet) 17

Der Gläubige (Mumin) 20

Der Fromme (Muttaki: Der Gläubıge Mit Taqwa) 22

Schlusswort 30

EİNE ENFÜHRUNG ZUR MEDİZİN DER SEELE (TIBBU'R-RUHANİ) **33**

Das Wesen Der Medizin Der Seele (Tıbbu'r-Ruhani) **36**

Die Wissenschaft der Weitsicht (İlm-i Feraset) **50**

Die Wissenschaft der Chemie (İlm-i Kimya) **53**

Der Seelendoktor (Tabibul'l-Ervah) **61**

Nachwort **65**

EIN ARTIKEL ZUM THEMA TAQWA

(ERGEBENHEIT ZU ALLAH)[1]

An Mehmet Hashim aus Bursa

IM NAMEN ALLAHS, DES BARMHERZIGEN UND DES ERBARMERS

"O ihr Gläubigen, wenn ihr für Allah fromm seid, wird Er euch Furqan (die Tugend der Wahrheitsfindung)[2] geben"

(Quran, Anfal, 29).

[1] Original Überschrift des Artikels: "Takva Risalesi".

[2] Furqan bedeutet im Wörterbuch "die Unterscheidung zwischen zwei Dingen" und wird hier im Sinne von "die Unterscheidung zwischen Wahrheit und Unwahrheit, Glaube und Unglaube, Rechtmäßigkeit und Unrechtmäßigkeit" verwendet. Furqan ist also das detaillierte Wissen, das den Glaeubigen die Möglichkeit gibt, die Wahrheit zu erkennen und sich von der Unwahrheit zu entfernen. Ausserden ist Furqan, ein Name de Qorans. (Ali Seyyar)

O Allah, mein Herrscher; im Heiligen Qur'an sagst Du: "Wem Weisheit (hikmet) gegeben wird, dem wird viel Gutes (hayır) gegeben", gib uns bitte die Weisheit. Unser Prophet Muhammad Mustafa (Friede sei mit ihm) sagt, dass "Weisheit der Verlust eines Gläubigen ist", mögen wir zu denen gehören, die Weisheit finden. Unsere Ältesten sagen: "Dieser Weg wird nicht durch Suchen gefunden, aber diejenigen, die ihn finden, sind die Suchenden", mögen wir unter denen sein, die den rechten Weg finden. O Allah, mein Herrscher; nimm uns in deinen Dienst auf und mache uns zu denen, die Taqwa erlangen. Gewähre uns Furqan (die Wahrheitsfindung) und bewillige uns die Fürsprache unseres Propheten Muhammad Mustafa (Friede sei mit ihm).

Der Quran ist das größte anvertraute Gut und Erbe, das wir von unserem Propheten Muhammad Mustafa (Friede sei mit ihm) erhalten haben. Es ist notwendig, sich zu bemühen, dieses anvertraute Gut angemessen zu bewahren und ein wahrer Erbe zu sein. Die detaillierten Erklärungen über die islamische Religion sind die Geschichte der islamischen Weisheit, und diese Geschichte hat uns zahllose Werke überliefert, die für das Verständnis des Heiligen Quran geschrieben wurden. Als Mitglieder des Islam haben wir die Möglichkeit, die Werke wertvoller Gelehrter zu lesen, die vor uns geschrieben wurden, Dafür danken wir Allah. Dennoch sind wir in der heutigen Welt mit bestimmten Problemen konfrontiert, die es in der Geschichte in der Art nicht gegeben hat, und angesichts dieser Probleme müssen wir uns immer wieder mit dem Quran in Verbindung setzen. In diesem Sinne ist dieser Artikel (Takva Risalesi) das Ergebnis des Bemühens, die Weisheit und Taqwa (Ergebenheit zu Allah) im Quran zu verstehen.

Das Bestreben ist von uns und das erfolgreiche Ergebnis ist von Allah.

-I-
Die Grundsätze und Regeln

Die religiöse Wissenschaft (İlm-i İlahi) ist die Wissenschaft, die mit ihren Grundsätzen Monotheismus und Religion zum Ausdruck bringt. Nach den Worten von Sadreddin Konevi sind die Wissenschaften nach ihren Themen gegliedert, und in diesem Sinne ist die "İlm-i İlahi" also die Wissenschaft über die Religion die am höchsten abgestufte Wissenschaft. In der religiösen Wissenschaft werden die Bedeutungen zuerst mit Prinzipien und dann mit Urteilen erklärt, und die Weisheit (hikmet) ist die Hauptmethode bei dieser Erklärung.

Der Ausdruck von Weisheit in dem Sinne, alles in seiner Ebene wahrzunehmen und entsprechend einzuordnen, braucht eine Theorie. Bei diesem Prinzip geht es um Weisheit, und in diesem Sinne ist in den göttlichen Religionen die Weisheit einzigartig. Deshalb wird die Weisheit im Quran im Singular erwähnt. Es ist eindeutig, dass die Weisheit der Schlüssel zum Verständnis der Bedeutungen des Qurans ist. Ausgehend von dieser Betrachtung müssen die Prinzipien und Bestimmungen (Rechtsvorschriften) im Quran mit Weisheit durchleuchtet werden. Auf diese Weise sollten

also zuerst die Prinzipien und dann die mit den Prinzipien verbundenen Bedeutungen analysiert werden.

Der Prophet

"Das Grundprinzip der Religionen basiert auf den Prophet."

Wenn es einen Propheten gibt, dann kann man von göttlichen Religionen sprechen, und in diesem Sinne bezieht sich die Hauptbedeutung immer auf den Propheten.

"Das Prinzip des Prophetentums ist 'das Buch' und 'die Weisheit'."

"Und gewiss gaben Wir den Kindern Israels das Buch, das Gericht und das Prophetentum" (Quran, Al-Jasiya, 16),

"Wir gaben der Familie Abrahams das Buch und die Weisheit und einen großen Besitz." (Quran, Nisa, 54),

"Er (Allah) ist es, der zu den Ungelehrten einen Gesandten aus ihrer Mitte gesandt hat, um ihnen Seine Zeichen zu verkünden, sie zu heiligen und sie in Schrift und Weisheit zu unterweisen, obwohl sie zuvor in offenkundigem Irrtum waren." (Quran, Jumu'ah, 2),

"Und Wir sandten Noah und Abraham und begründeten in ihrem Geschlecht das Prophetentum und die Offenbarung; und einige von ihnen waren auf dem rechten Weg. Doch viele von ihnen wurden zu Abtrünnigen und Ungläubigen." (Quran, Hadid, 26),

"O Johannes, ergreife das Buch mit Kraft; Wir gaben ihm Weisheit, als er noch ein Kind war." (Quran, Maryam, 12),

"Er (Jesus) sagte: „Ich bin wahrlich ein Diener Allahs. Er hat mir die Offenbarung gegeben und mich zu einem Propheten gemacht." (Quran, Maryam, 29),

Die Weisheit wird im Heiligen Quran aus dem Munde der Propheten erwähnt, wenn sie sich diesbezüglich äußern:

"(Moses) mein Herr hat mir Weisheit verliehen und mich zu einem der Gesandten gemacht." (Quran, Shu'ara, 21),

"Als Jesus mit deutlichen Zeichen kam, sagte er: Nun bin ich mit Weisheit zu euch gekommen, um euch einiges von dem klarzumachen, worüber ihr streitet; darum fürchtet Allah und gehorcht mir." (Quran, Zuhruf, 63).

"Weisheit ist Wissen."

Das Prinzip des Buches und der Weisheit wird im Heiligen Quran mit "Weisheit und Wissen" näher erläutert:

"Wir gaben David Weisheit und Wissen."
(Quran, Al-Baqarah, 251),
"Als Joseph die Pubertät erreichte, gaben Wir ihm Weisheit und Wissen."
(Quran, Yusuf, 22),
"(Moses) erreichte die Pubertät und Wir gaben ihm Weisheit und Wissen." (Quran, Al-Qasas, 14),
"Und Lot gaben Wir Weisheit und Wissen." (Quran, Anbiya, 74).

"Das Prinzip des Prophetentums ist das Buch."

"(Die Engel sagten:) Und (Allah) wird ihn (Jesus) die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehren."
(Quran, Al-i Imran, 48),
"Wir haben unsere Gesandten mit deutlichen Zeichen vorausgeschickt und mit ihnen das Buch und die Waage (das Gleichgewicht) herabgesandt, damit die Menschen in der Gerechtigkeit bestehen können…" (Quran, Hadid, 25).

Das Buch

"Das Buch bedeutet Dhikr (Gedenken an Allah)."

"Und wahrlich, Wir haben in der Schrift (Psalmen) geschrieben, nach der (Moses gegebenen) Dhikr (Botschaft): Meine Diener, die Gerechten, sollen die Erde erben."
(Quran, Enbiya, 105),
"Und Wir haben dir den Dhikr (Quran) hinabgesandt, damit du den Menschen deutlich machst, was für sie bestimmt ist, und damit sie nachdenken." (Quran, Nahl, 44),
"Er (der Quran) ist ein Dhikr (göttliche Ermahnung und Erinnerung, ein Maßstab und ein grundlegendes Gesetz) für die ganze Menschheit."
(Quran, Sad, 87).

"Dhikr (Andacht) ist Kontemplation (spirituelle Versenkung)."

"Wahrlich, dies ist ein Dhikr, und wer immer es wünscht, wird einen Weg zu seinem Herrn finden." (Quran, Insan, 25),
"Und Wir haben das Wort für sie eingestreut, damit sie (sprituell) nachdenken (eine kontemplative Haltung gegenüber der Welt einnehmen)." (Quran, Qasas, 51),
"Und Wir haben dies als ein Zeichen (für alle Zeiten) hinterlassen, gibt es denn niemanden, der (spirituell) nachdenkt?" (Quran, Qamar, 15),
"Von denen, die (ständig) den Dhikr (den Quran) rezitieren…" (Quran, Saffat, 3),
"(O Muhammad) diese Verse, die Wir dir vorgetragen haben, sind ein weises Dhikr." (Quran, Al-i Imran, 58).

"Ulu'l-elbab (Menschen mit gesundem Menschenverstand) denken spirituell."

Ulu'l-elbab ist nach Sadreddin Konevi die Ebene des Intellekts der Propheten und hat die gleiche Bedeutung wie "Kalb-i Selim" (ein unbeflecktes, Allah ergebenes Herz) das im Quran vorkommt. Die Verse des Heiligen Quran sind nach bestimmten Stufen geordnet. Muhyiddin Ibn Arabi erklärt, dass quranische Verse wie "diejenigen, die nachdenken", "diejenigen, die Überlegungen anstellen", "diejenigen, die hören", "Gelehrte" sowie zusammengesetzte Verse wie "es gibt Zeichen" sich auf "Ulu'l-elbab" (Menschen mit gesundem Menschenverstand) beziehen:

"Wir haben dieses Buch zu euch herabgesandt, damit die Ulu'l-elbab (Gelehrten) über seine Verse nachdenken und sich Gedanken machen." (Quran, Saffat, 3),

"O ihr mit Glauben ausgesttatenen Gelehrten (Ulu'l-elbab), Allah hat euch den Dhikr herabgesandt." (Quran, Talaq, 10),

"Diejenigen von Meinen Dienern, die auf das Wort hören und dann das Beste davon befolgen. Sie sind die Gelehrten (Ulu'l-elbab), denen Allah Rechtleitung gegeben hat." (Quran, Zumar, 18),

"Und sicherlich gibt es in den Geschichten (der Propheten der Vergangenheit und ihrer Völker) eine Lehre für die Gelehrten (Ulu'l-elbab). Sie sind keine erfundenen Geschichten, sondern eine Bestätigung des Bestehenden (der Schrift) und eine ausführliche Erklärung von allem, und eine Führung und eine Barmherzigkeit für Leute, die glauben." (Quran, Yusuf, 111),

"Und Wir schenkten ihm (Ayyûb) sowohl seine Familie als auch eine andere wie sie, als eine Barmherzigkeit von Uns und als eine Lehre/Mahnung für die Gelehrten (Ulu'l-elbab)." (Quran, Sad, 43).

Die Weisheit (Hikmet)

"Die Gelehrten (Ulu'l-elbab) sind der Adressat für die Weisheit."

Die wichtigste Bedeutung des Begriffs "Gelehrte" (Ulu'l-elbab) im Quran ist diejenige, die mit "Weisheit" zu tun hat:

"Dies sind die Verse aus dem Buch der Weisheit." (Quran, Yunus, 1),

"Allah gibt Weisheit, wem Er will. Wem Weisheit gegeben wurde, dem ist viel Gutes gegeben worden. Niemand versteht dies außer den Gelehrten (Ulu'l-elbab)."

(Quran, Al-Baqarah, 269).

Glaube und Taqwa (Ergebenheit Zu Allah)

"Die Pflicht der Propheten ist es, Menschen zum Glauben und zur Taqwa aufzurufen."

"Und zum Volk Ad sandten Wir ihren Bruder Hud, der sagte: O mein Volk, dient Allah, ihr habt keinen Gott außer Ihm. Wollt ihr nicht rechtschaffen/fromm sein?" (Quran, Araf, 65),

"(Noah) sagte: 'O mein Volk, dient Allah, und es gibt keinen Gott für euch außer Ihm, und wollt ihr nicht fromm sein?" (Quran, Muminun, 23).

Diese Aussage und diese Bedeutung wird aus dem Munde vieler Propheten erwähnt.[3]

"Das Buch ist für die Frommen bestimmt."

[3] "Ihr Bruder Noah hatte zu ihnen gesagt: "Wollt ihr nicht fromm sein?' " (Quran, Shu'ara, 106). "Ihr Bruder Hud sagte zu ihnen: 'Wollt ihr nicht fromm sein?' " (Quran, Shu'ara, 124). "Ihr Bruder Salih hatte zu ihnen gesagt: 'Wollt ihr nicht fromm sein?' " (Quran, Shu'ara, 142). "Ihr Bruder Lot hatte zu ihnen gesagt: 'Wollt ihr nicht fromm sein?' " (Quran, Shu'ara, 161). "Shuayb hatte zu ihnen gesagt: 'Wollt ihr nicht fromm sein?' " (Quran, Shu'ara, 177).

"Wir haben das Evangelium gegeben, eine Führung und Ermahnung für die Frommen." (Quran, al-Ma'idah, 46),

"Dieses Buch ist eine Rechtleitung für die Frommen." (Quran, Al-Baqarah, 2),

"Dies ist eine Erklärung für die Menschheit und eine Führung und Ermahnung für die Frommen." (Quran, Al-Imran, 138),

"Wir haben das Evangelium gegeben, das eine Führung und Ermahnung für die Frommen ist." (Quran, al-Ma'idah, 46).

Furqan (Wahrheitsfindung)

"Der Fromme ist der Besitzer der Wahrheitsfindung (Furqan)."

Im Heiligen Buch Quran werden die Thora, das Evangelium und der Quran als "Furqan" bezeichnet:

"O ihr, die ihr glaubt, wenn ihr für Allah fromm seid, wird Er euch Furqan geben, und Er wird eure schlechten Taten bedecken und euch vergeben." (Quran, Anfal, 29),

"Und gewiss gaben Wir Moses und Aaron den Furqan, ein Dhikr (Gedenken an Allah) und ein Licht für die Frommen." (Quran, Anbiya, 48).

-II-

Weisheit, Glaube und Taqwa (Ergebenheit) Im Quran Allah Gewidmetes Herz (Munib Kalb)

"Das Herz ist das Prinzip der Weisheit, des Glaubens und der Frömmigkeit."

Im Heiligen Quran werden die Gläubigen in erster Linie durch das "Herz" ausgedrückt:

"Der Herzensmensch kontempliert (denkt nach)." (Quran, Mumin, 13),

"Dies sind Dhikr (Gedenken an Allah) und Zeichen für die rechtschaffenen Diener mit Herzen." (Quran, Kaf, 8),

"Es gibt Zeichen für die Diener mit Herzen." (Quran, Sebe, 9),

"Darin ist gewiss Dhikr für denjenigen, der ein Herz hat." (Quran, Kaf, 37),

"Die Gläubigen sind diejenigen, deren Herzen erbeben, wenn Allah erwähnt wird, und wenn ihnen die Verse Allahs vorgetragen werden, stärkt das ihren Glauben, und sie vertrauen auf ihren Herrn allein." (Quran, Anfal, 2).

Das Wort, das die Bedeutung in Bezug auf den Glauben und das Herz als Vollkommenheit ausdrückt ist *"Munib"* d.h. das Herz, das Allah gewidmet ist. Diese Bedeutung ist in erster Linie mit dem Propheten Abraham in Verbindung zu setzen:

"Denn Abraham war sehr aufrichtig, sanftmütig und munib (mit Herz)." (Quran, Hud, 75),

"All dies ist 'das Auge des Herzens (Basiret)[4] *und ein Zeichen für die Diener mit Herzen."* (Quran, Kaf, 8),

"Haben sie nicht gesehen, was in den Himmeln und auf der Erde ist, vor ihnen und hinter ihnen? Wenn Wir wollen, können Wir diese einfach eliminieren. Darin gibt es Zeichen für einen rechtschaffenen Diener mit Herzen." (Quran, Saba, 9),

"Er ist es, der euch die Zeichen zeigt und für euch Nahrung vom Himmel herabsendet. Nur diejenigen mit Herzen denken darüber nach." (Quran, Mumin, 13),

"(Es wird zu ihnen folgendes gesagt werden): Das ist es, was euch (das Paradies) versprochen wurde, für jeden, der sich (Allah) zuwendet, (Reue) zeigt, (Seine Gebote und Verbote) beachtet, den Barmherzigen fürchtet, auch wenn er Ihn nicht sieht, und mit einem (zu Allah) gewandten Herzen kommt." (Quran, Kaf, 32-33).

Weisheit (Hikmet)

"Weisheit gehört zu den unveränderlichen Prinzipien."

[4] Der Begriff "Basiret" ist definiert als die Fähigkeit des vom göttlichen Licht erleuchteten Herzens, die Wahrheiten zu sehen. Das Auge im Körper sieht die Form der Dinge; das Herz sieht die Wahrheit der Dinge, das innere Gesicht der Dinge. Sufi-Gelehrte haben diese Kraft als "das Auge des Herzens" bezeichnet.

Weisheit wird in der Sura Isra im Heiligen Quran detailliert erklärt:

"Und nehmt keine anderen Götter anstelle Allahs, damit ihr nicht verdammt werdet und keinen Halt findet. Dein Herr hat angeordnet, daß ihr niemanden außer Ihm anbetet und daß ihr freundlich zu den Eltern seid. Ob einer von ihnen oder beide in deinem Leben ein hohes Alter erreichen, sprich kein Wort der Verachtung zu ihnen, noch stoße sie ab, sondern sprich sie in Ehren an. Und senke zu ihnen aus Güte den Flügel der Demut und sprich: 'Mein Herr, schenke ihnen deine Barmherzigkeit, so wie sie mich in der Kindheit gehegt haben.' Euer Herr weiß am besten, was in euren Herzen ist: Wenn ihr rechtschaffene Werke tut, dann ist Er wahrlich gnädig zu denen, die sich Ihm immer wieder zuwenden (in wahrer Reue). Und gebt den Verwandten, was ihnen zusteht, wie auch den Bedürftigen und den Wanderern: Aber vergeudet (euer Vermögen) nicht wie ein Verschwender. Wahrlich, Verschwender sind Brüder der Bösen; und der Böse ist seinem Herrn gegenüber undankbar. Und selbst wenn du dich von ihnen abwenden mußt, um die Barmherzigkeit deines Herrn zu erlangen, die du erwartest, so sprich doch ein Wort der einfachen Güte zu ihnen. Binde deine Hand nicht wie die eines Geizhalses an deinen Hals und strecke sie nicht bis zum Äußersten aus, damit du nicht schuldig und mittellos wirst. Wahrlich, dein Herr versorgt, wen Er will, mit reichlich Nahrung, und Er sorgt für ein gerechtes Maß, denn Er kennt und beachtet alle Seine Diener. Tötet eure Kinder nicht aus Angst vor dem Mangel: Wir werden für sie ebenso sorgen wie für euch. Wahrlich, sie zu töten ist eine große Sünde. Und nähert euch nicht dem Ehebruch; denn er ist eine Schande und ein Übel, das den Weg (zu anderen Übeln) öffnet. Und nehmt nicht das Leben, das Allah heilig gemacht hat, außer aus gerechtem Grund. Und wenn jemand zu Unrecht getötet wird, so haben wir seinem

Erben die Befugnis gegeben (Qisas/Strafe zu verlangen oder zu vergeben); aber er soll die Grenzen nicht überschreiten, wenn es darum geht, Leben zu nehmen. Nahe dich nicht dem Eigentum eines Waisenkindes, außer um es zu mehren, bis es das Alter der vollen Kraft erreicht hat. Und erfülle (jede) Verpflichtung, denn (jede) Verpflichtung wird (am Tag der Abrechnung) geprüft. Gebt beim Messen das volle Maß und wägt mit einer geraden Waage. Das ist am passendsten und am vorteilhaftesten für die endgültige Entscheidung. Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast. Denn alles, was du gehört, gesehen oder im Herzen gefühlt hast, wird (am Tag der Abrechnung) untersucht. Und gehe nicht mit Arroganz auf der Erde, denn du kannst die Erde nicht zerreißen und die Berge nicht hoch erreichen." (Quran, Isra, 22-37).

"Dies ist (ein Teil) der Weisheit, mit der dein Herr dich (o Muhammad) inspiriert hat. Und setze Allah keinen anderen Gott zur Seite, damit du nicht in die Hölle geworfen, getadelt und verlassen wirst."

(Quran, Isra, 39).

Die Sure Isra wurde unserem Propheten Muhammad Mustafa (Friede sei mit ihm) bei seinem Aufstieg in den Himmel (Miradch) geschenkt. Die genannten Verse ähneln den Versen, die Moses in Tur (den zehn Geboten) gegeben wurden. Auch in der Sure Luqman im Quran hat der Rat von Luqman[5] an seinen Sohn die gleiche Bedeutung;

"Siehe, Luqman sagte als Anweisung zu seinem Sohn: 'O mein Sohn! Schließe dich nicht der Anbetung (anderer) Allahs an. Denn falsche Anbetung ist in der Tat das größte Unrecht.' Wir haben den Menschen geraten, gut zu ihren Eltern zu sein. Seine Mutter trug ihn in ihrem Schoß

[5] Luqman ist ein religiöser Ältester, dessen Prophetentum zwar umstritten ist aber dem Berichten zufolge im Quran Weisheit verliehen wurde. (Ali Seyyar).

und litt unter Schwäche. Das Kind wird innerhalb von zwei Jahren entwöhnt. 'Wir haben dir geraten, mir und deinen Eltern gegenüber dankbar zu sein. Die Rückkehr erfolgt zu Mir.' 'Wenn sie dich zwingen, etwas mit Mir in Verbindung zu bringen, von dessen Göttlichkeit du keine Kenntnis hast, dann gehorche ihnen nicht. Komme immer noch mit ihnen in der Welt zurecht. Folge dem Weg derer, die sich an mich wenden. Dann ist deine Rückkehr zu Mir; Ich werde Sie darüber informieren, was Sie getan haben.' 'O mein Sohn!' (sagte Luqman), 'Wenn es auch nur das Gewicht eines Senfkorns gäbe und es in einem Felsen oder irgendwo im Himmel oder auf der Erde (verborgen) wäre, würde Allah es hervorbringen: denn Allah kennt die feinsten Mysterien und ist (mit ihnen) wohl vertraut.' 'O mein Sohn! Verrichte regelmäßig das Gebet, gebiete das Rechte und verbiete das Unrechte und ertrage mit geduldiger Beständigkeit, was auch immer dir widerfährt. Dies ist Entschlossenheit in der Führung von Angelegenheiten.' 'Und zeige den Menschen gegenüber nicht die Wange, und schreite nicht hochmütig auf der Erde umher, denn Allah liebt keine überheblichen Prahler.' 'Und sei gemäßigt in deinem Tempo und senke deine Stimme; denn das schärfste Geräusch ist ohne Zweifel das Geschrei des Esels.' " (Luqman, 13-19).

Diese Grundsätze sind die Quelle der Bestimmungen/Richtlinien, dir für Gläubige und Fromme (Menschen mit Taqwa) gedacht sind.

Der Gläubige (Mumin)

"Die Gläubigen haben auf jeden Fall Erfolg erzielt (sie sind vor dem gefreit, was sie befürchteten, sie haben erreicht, was sie sich erhofft haben). Sie sind zutiefst respektvoll und demütig in ihren Gebeten. Sie sind diejenigen, die sich von leeren Worten und nutzlosen Taten

abwenden. Die sich für wohltätige Zwecke engagieren (Zekat/Armensteuer freiwillig geben). Und diejenigen, die ihre Keuschheit schützen." (Quran, Mu'minun, 1-5),

"Sie sind an ihr Wort für das ihnen übertragene Vertrauen gebunden. Und die ihre Gebete (streng) bewahren." (Quran, Mu'minun, 8-9),

"An Unsere Zeichen glauben nur diejenigen, die sich, wenn sie ihnen verlesen werden, in Anbetung niederwerfen und die Lobpreisungen ihres Herrn preisen und nicht vor Stolz aufgeblasen sind. Ihre Glieder verlassen ihre Schlafstätten, während sie ihren Herrn in Furcht und Hoffnung anrufen. Und sie geben von dem aus, was Wir ihnen geschenkt haben." (Quran, Sajdah, 15-16),

"Das sind diejenigen, die erben werden. Ja, sie werden das mit herrlichen Segnungen geschmückte Firdevs-Paradies erben und dort für immer leben." (Quran, Mu'minun, 10-11).

"Gute Taten sind das Prinzip des Glaubens."

"Für diejenigen, die glauben und gute Taten tun, gibt es den 'Meva'-Himmel." (Quran, Sajda, 19),

"Für diejenigen, die glauben und gute Taten tun, gibt es den 'Naim' Himmel (Gärten des Glücks)." (Quran, Luqman, 8; Yunus, 9),

"Das 'Adn'-Paradies ist für diejenigen gedacht, die glauben und gute Taten tun." (Quran, Beyyine, 7),

"Das 'Firdevs'-Paradies ist für diejenigen gedacht, die glauben und gute Taten tun." (Quran, Kahf, 107).

Der Fromme (Muttaki[6]: Der Gläubıge Mit Taqwa)

"Der allweise Koran ist Dhikr (eine Erinnerung/Andacht) für die Frommen."

"Er (Quran) ist Dhikr für die Frommen." (Quran, Hakka, 48),
"Denn er (der Quran) ist die absolute Wahrheit, an der es keinen Zweifel gibt." (Quran, Hakka, 51),
"Im Wechsel von Nacht und Tag gibt es in den von Allah geschaffenen Himmeln und auf der Erde Zeichen für die Frommen." (Quran, Yunus, 6).

Einige Bestimmungen/Richtlinien/Gesetze sind nur für die Frommen gedacht:

"Ein Testament zu verfassen wurde als Recht für die Frommen niedergeschrieben." (Quran, Baqara, 180),
"Es ist ein Recht der Frommen, für geschiedene Frauen zu sorgen." (Quran, Baqara, 241),
"Er sagte: Allah akzeptiert nur das Opfer der Frommen." (Quran, Maide, 27).

Im allweisen Quran lautet die umfassendste Anrede *"O Kinder Adams",* und die Frömmigkeit basiert auf dieser Anrede:

"O Kinder Adams! Wenn Gesandte aus eurer Mitte zu euch kommen und Meine Verse verkünden, wird jeder, der Allah fürchtet und sich selbst korrigiert, keine Angst haben. Und sie werden nicht traurig sein." (Quran, Araf, 35),
"Die an das Verborgene glauben und das Gebet verrichten und von dem spenden, was Wir ihnen gegeben haben. Und die an das glauben, was zu

[6] Eine Person, die den Anweisungen und Empfehlungen der Religion folgt und Sünden (Haram) vermeidet. (Ali Seyyar).

dir (Muhammad) herabgesandt wurde und was vor dir herabgesandt wurde, und die des Jenseits gewiss sind. Dies sind diejenigen, die von ihrem Herrn geführt werden (durch Glauben, Gehorsam und Führung gewonnen), und es sind diese Menschen, die erfolgreich werden (Seelenheil ereichen).” (Quran, Baqara, 3-5),

“Sie spenden Geld in Zeiten des Überflusses und der Not, sie überwinden ihren Zorn und sie vergeben den Menschen.” (Quran, Al-i Imran, 134).

Als Unterscheidungsmerkmal der Frommen wurde erwähnt, dass sie im Gegensatz zu den Gläubigen “Gewissheit haben” (mukinun).[7] Eine weitere Ebene der Frömmigkeit im allweisen Quran ist “Vertrauen auf Gott” (Tewekkul):

“O Prophet, sei Allah gegenüber fromm. Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Vertraue auf Allah (bei jedem Versuch und in jedem Prozess); (weil) Allah als Wächter/Beschützer genügt. (Er wird die Gläubigen beschützen und bewahren, die bei ihm Zuflucht suchen).” (Quran, Ahzab, 1-3).

Es gibt auch Verse im Quran bezüglich diejenigen, die auf Gott vetrauen:

“Alles, was dir gegeben wird, dient dem Unterhalt des vorübergehenden weltlichen Lebens. Die von Allah gegebenen Segnungen sind besser für diejenigen, die glauben und auf ihren Herrn vertrauen. Es sind Menschen, die schwere Sünden und Prostitution meiden und verzeihen, wenn sie wütend werden. Sie folgen dem Ruf ihres Herrn und verrichten das Gebet. Sie erledigen ihre Arbeit durch den Rat. Sie geben Geld für den Lebensunterhalt aus, den wir ihnen geben. Wenn ihnen Unrecht

[7] Gläubige mit Taqwa sind diejenigen, die sich der Wahrheiten des Glaubens und des Qurans ohne Zweifel oder Zögern bewusst sind. (Ali Seyyar).

widerfährt, helfen sie sich gegenseitig, die Oberhand zu gewinnen." (Quran, Shura, 36-39),

"Wenn er um Allahs willen fromm ist, wird Allah ihm einen Ausweg geben. Und wer auch immer seine Pflicht gegenüber Allah erfüllt, dem wird Allah einen Ausweg zuweisen. Und Er sorgt für ihn auf eine Weise, die er nicht berücksichtigt. Und wer auf Allah vertraut, dem genügt Er. Natürlich ist Allah derjenige, der Seine Befehle ausführt. Allah hat für alles ein Maß geschaffen." (Quran, Talaq, 2-3).

"Die Eigenschaften der Frommen im allweisen Quran sind eigentlich die Eigenschaften der Propheten."

Im Quran werden Propheten getrennt nach bestimmten Eigenschaften erwähnt: z.B.: İlyas als "Gläubiger" (*Mumin*), Yahya als "der Fromme" (*Muttaki*) und Idris wird als "der Ergebene" (*Siddiq*) erwähnt und die Frommen werden mit diesen Eigenschaften ebenfalls erwähnt:

"Sie sagen: 'Unser Herr, wir glauben an Dich, vergib uns und beschütze uns vor der Qual des Feuers.' Sie sind die Geduldigen (Sabirun), die Ergebenen (Sadikin), die von ganzem Herzen Gehorsamen (Kanitin), diejenigen, die (für Bedürftige) Geld ausgeben, und diejenigen, die im Morgengrauen um Vergebung beten." (Quran, Al-i Imran, 16-17).

Gläubige, die ihre Arbeit gut machen (Die Muhsins)

"Denjenigen, die glauben und gute Taten verrichten, wird für das, was sie (in der Vergangenheit als sie noch keine Fromme waren) gegessen haben, keine Sünde (angerechnet). So fürchtet Allah und tut gute Taten. Und wiederum: fürchtet Allah und glaubt. Und noch einmal: fürchtet Allah und handelt rechtschaffen. Allah liebt die Guten." (Quran, Maide, 93),

"(Der Quran ist) eine Führung und eine Barmherzigkeit für die (Muhsins), die Gutes tun. Diejenigen, die regelmäßig das Gebet verrichten und regelmäßig Almosen geben und (in ihren Herzen) die Gewissheit des Jenseits haben. Nur sie folgen der (wahren) Führung ihres Herrn, und sie sind es, denen es gelingen (das Seelenheil gegeben) wird." (Quran, Lokman, 3-5),

"Und denen, die sich vom Bösen fernhielten (die zu den Frommen gehörten), ist der Garten (das Paradies) nahe und nicht mehr fern." (Quran, Kaf, 31),

"Was die Frommen betrifft, so werden sie inmitten von Gärten und Quellen sein. Sie freuen sich über die Dinge, die ihr Herr ihnen gibt, weil sie zuvor (als Muhsins) ein gutes Leben (mit guten Taten) geführt haben. Sie hatten die Angewohnheit, nachts nur wenig zu schlafen. Und in der Stunde des frühen Morgens beteten sie um Vergebung. Und in ihrem Reichtum und Besitz wurde an das Recht des (Bedürftigen) gedacht, an den, der darum bat, und an den, der (aus irgendeinem Grund) daran gehindert war (zu bitten)." (Quran, Zariyat, 15-19),

"Allah liebt die (Muhsins), die Gutes tun." (Quran, Al-i Imran, 134),

"Allah liebt die (Muttakis) Frommen." (Quran, Tevbe, 4-7),

"Allah ist mit den Frommen." (Quran, Tevbe, 123),

"Wahrlich, Allah ist mit den Muttakis (Frommen) und mit den Muhsins (Leute, die Gutes tun)." (Quran, Nahl, 128),

"Und den Frommen (Muttakis) wird gesagt: 'Was hat euer Herr offenbart?' Sie sagen: 'Das Gute.' Wer in dieser Welt Gutes tut, dem wird Gutes zuteil, und die Wohnstätte im Jenseits wird besser sein. Und wahrlich, die Wohnstätte der Frommen wird schön sein. Sie werden Gärten der Ewigkeit betreten, unter denen Flüsse fließen. Darin wird

ihnen alles zuteil, was sie sich wünschen. So belohnt Allah die Frommen." (Quran, Nahl, 30-31),

"Das Leben auf dieser Welt ist nur ein Spiel und Unterhaltung. Wenn du glaubst und fromm bist, wirst du belohnt." (Quran, Mohammed, 36).

Menschen mit Wissen(schaft) (Ehl-i İlim)

Im Quran werden fromme Menschen (Muttakis) getrennt nach ihrer Veranlagung beschrieben, und in diesen Beschreibungen ist der Kontakt mit dem Quran ein wichtiges Zeichen.

"Sag: Ob ihr daran glaubt oder nicht, es ist wahr, dass diejenigen, denen das Wissen zuvor gegeben wurde, sich demütig niederwerfen, wenn es ihnen (aus dem Quran) vorgetragen wird. Und sie sagen: Gepriesen sei unser Herr! Wahrlich, das Versprechen unseres Herrn ist erfüllt worden! Sie fallen weinend auf ihr Gesicht (um zu beten) und es vermehrt ihre (aufrichtige) Demut." (Quran, Isra, 107-109),

"Die Erschaffung der Himmel und der Erde und der Unterschied in euren Sprachen gehören zu seinen Zeichen. Darin liegen Zeichen für solche Menschen mit Wissen." (Quran, Rum, 22),

"Und diejenigen, denen das Wissen zuteil geworden ist, sehen, dass die (Offenbarung), die (O Muhammed) zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, die Wahrheit ist und dass sie zum Pfad des Erhabenen (an Macht) leitet, der allen Lobes würdig ist." (Quran, Sebe, 6),

"Es gibt auch Menschen, Tiere und andere Lebewesen in verschiedenen Farben (Eigenschaften). Unter Allahs Dienern haben nur diejenigen Ehrfurcht, die über Wissen verfügen. Wahrlich, diejenigen, die das Buch Allahs lesen, das Gebet verrichten und von dem, was Wir ihnen heimlich und offen (an arme und bedürftige Menschen) gegeben haben, können auf

einen Gewinn (im Jenseits) hoffen, der niemals verloren geht."
(Quran, Fatir, 28-29),
"(O Muhammed), Nur diejenigen unter ihnen, die mit fundiertem (rasih) Wissen ausgesttatet und zugleich Gläubige sind, glauben an dich und an das, was vor dir offenbart wurde. Sie halten das Gebet ein und zahlen Zakat (Armensteuer). Diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, denen werden Wir einen großen Lohn (im Jenseits) geben."
(Quran, Nisa, 162),
"Er ist es, der dir das Buch herabgesandt hat. Einige seiner Verse sind kraftvoll, sie bilden die Grundlage des Buches, während andere allegorischer Natur sind. Diejenigen, die in ihrem Herzen dazu neigen, abzuweichen, folgen den darin enthaltenen Metaphern, um Zwietracht zu erzeugen und sie zu interpretieren. Allerdings kennt nur Allah seine Interpretation und die fundierten Wissenschaftler (rasih alim). Sie sagen: Wir glauben an ihn, alles kommt von unserem Herrn. Die Ulu'l-Elbab (Gelehrten) werden dies in Anbetracht ziehen." (Quran, Al-i Imran 7).

In diesem Vers werden die Begriffe von "Rasih Alim"[8] und "Ulu'l-Elbab" (Gelehrte) gemeinsam erwähnt, was die Verbindung zwischen Wissen und Weisheit zum Ausdruck bringt.

Die Gelehrten (Ulu'l-elbab)

"Frömmigkeit (Taqwa) ist ein Gebot für die Gelehrten (Ulu'l-elbab)."

[8] Der Begriff "Rasih Alim" (Menschen mit fundierten Wissen) kommt vom arabischen Wurzelverb "r-s-h", was "fest stehen, ohne zu zittern" bedeutet.

"...Und nehmt Reiseproviant mit auf die Reise. Der beste Proviant aber ist Frömmigkeit (Taqwa). So fürchtet Mich, ihr Weisen. O Ihr Gelehrte (Ulu'l-elbab) seit fromm (und fürchtet Mich)." (Quran, Baqara, 197), *"Und siehe, in der Erschaffung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Gelehrten (Ulu'l-elbab). Sie gedenken Allahs im Stehen, Sitzen und auf der Seite; Unser Herr, Du hast diese nicht umsonst geschaffen, wir preisen Dich. Sie sagen: Beschütze uns vor der Qual des Feuers."* (Quran, Al-i Imran, 190-191), *"O Ihr Gelehrte (Ulu'l-elbab), seit Allah gegenüber fromm, damit ihr gerettet wirt."* (Quran, Maide, 100).

"Frömmigkeit (Taqwa) ist das Ergebnis der Kontemplation."

"Ist derjenige, der weiß, dass dir dies als die Wahrheit von deinem Herrn herabgesandt wurde, wie dieser Blinde? Es besteht kein Zweifel, dass nur die Gelehrten (Ulu'l-elbab) denken. Sie sind diejenigen, die den Bund mit Allah erfüllen und ihr Versprechen nicht brechen. Und sie (diejenigen, die als Ulu'l-elbab gelten) sind diejenigen, die die Verwandtschaftsbande und die Rechte der islamischen Bruderschaft beachten, deren Einheit und Aufrechterhaltung Allah befohlen hat. Sie fürchten ihren Herrn mit Respekt und sie fürchten die böse Abrechnung (das Verhör zu verlieren und bestraft zu werden). Diejenigen, die beharrlich nach der Gnade ihres Herrn streben, die regelmäßig beten und von dem, was Wir ihnen gewähren, heimlich und öffentlich spenden und das Böse mit Gutem überwinden. Ihnen wird die (himmlische) Heimat gehören. Sie betreten die Gärten von Eden zusammen mit allen, die ihren Vätern, ihren Gefährten und ihren Nachkommen gegenüber das Richtige tun. Die Engel betreten sie durch jedes Tor. (Und sie sagen:) Friede sei mit euch, weil ihr

in Geduld ausgeharrt habt! Wie wunderbar ist nun die endgültige Heimat!" (Quran, Rad, 19-24),

"Sie sind diejenigen, die glauben und deren Herzen mit der Erinnerung an Allah zufrieden sind. Herzen können nur mit Dhikr (Erinnerung an Allah) zufrieden/glücklich sein." (Quran, Rad, 28),

"Ist derjenige, der gehorsam ist, indem er sich niederwirft (zum Gebet) und nachts (zum Gebet) aufsteht, das Leben nach dem Tod in Betracht zieht und auf die Gnade seines Herrn hofft, wie diese undankbaren Menschen? Nur die Gelehrten (Ulu'l-elbab) machen sich darüber Gedanken." (Quran, Zumer, 9),

"Sie hören auf das Wort und gehorchen dem Besten. Dies sind diejenigen, die Allah auf den richtigen Weg geführt hat. Das sind die Gelehrten (Ulu'l-elbab), die nachdenken." (Quran, Zumer, 18).

Schlusswort

"Das Tragen der Kleidung der Frömmigkeit" (Quran, Al-A'raf, 26) ist die wichtigste Pflicht des Dieners, und diese Wichtigkeit erfordert in erster Linie den Kontakt mit dem Quran. Nach seiner eigenen Begriffswelt bedeutet das Lesen des Qurans, nach den Worten des Korans, in erster Linie, den "Schmutz des Herzens" zu reinigen. Zweitens ist Geduld der Schlüssel zur Frömmigkeit (Taqwa). *"Wenn ihr geduldig und fromm seit…"* (Quran, Al-i Imran, 120, 125, 200), *"Sei geduldig, das Ergebnis gehört den Frommen."* (Quran, Hud, 49).

Der Allweise Quran spricht das Herz an, und grundsätzlich ist Frömmigkeit (Taqwa) eine Tat des Herzens:

"Und wer auch immer die Zeichen Allahs in Ehren hält, diese (Ehre) sollte wahrlich aus der Frömmigkeit des Herzens kommen."
(Quran, Hadsch, 35),
"Das sind diejenigen, deren Herzen bei der Erwähnung Allahs von Furcht erfüllt sind, die in ihren Bedrängnissen geduldige Ausdauer

zeigen, das Gebet regelmäßig verrichten und von dem, womit Wir sie beschenkt haben, spenden." (Quran, Hadsch, 35),

"Ihr Gläubigen! Stellt euch nicht in den Vordergrund vor Allah und Seinem Gesandten, sondern fürchtet Allah. Denn Allah ist der Allhörende und Allwissende. Ihr Gläubigen! Erhebt eure Stimme nicht über die Stimme des Propheten, und schreit nicht, wenn ihr zu ihm sprecht, wie ihr einander zuruft, sonst werden eure Werke vergeblich, ohne dass ihr es merkt. Gewiss gibt es diejenigen, die in der Gegenwart des Gesandten Allahs ihre Stimme senken! Dies sind diejenigen, die von Allah auf die Probe gestellt werden und deren Herzen mit Taqwa (von einem Gefühl der Verantwortung) Ihm gegenüber erfüllt sind. Für sie gibt es Vergebung und eine große Belohnung." (Quran, Hudschurat, 1-3).

Die genannten Verse haben die gleiche Bedeutung wie die Verse, die im Quran als Weisheit (Hikmet) erwähnt werden, und offenbaren den Zusammenhang zwischen Frömmigkeit (Taqwa) und Weisheit (Hikmet). Ohne Weisheit ist Frömmigkeit also nicht möglich. Der Ort sowohl der Weisheit als auch der Frömmigkeit ist das Herz, das die göttlichen Namen „al-Hakim"[9] und "al-Waki"[10] trägt. Auch hier ist der Zusammenhang zwischen Weisheit und Wissen und der Zusammenhang zwischen Frömmigkeit und Wissenschaft gegeben. In diesem Sinne spricht Muhyiddin Ibn Arabi in seinem Werk Fütuhat-ı Mekkiyye über die "Wissenschaften der Frömmigkeit". In diesem Sinne ist es nicht möglich, ohne Wissen über Frömmigkeit zu sprechen.

[9] Der Name "al-Hakim" weist darauf hin, dass Allah der Allmächtige das einzige Urteilsvermögen und die einzige Weisheit besitzt. Es bedeutet, dass Allah alles mit Weisheit erschafft.
[10] "al-Waki" bedeutet Allah's Schutz.

Dienerschaft ist nur durch “Kurbiyyah” (Nähe zu Allah) möglich und Nähe entsteht durch Frömmigkeit (Taqwa):

“Diejenigen, die nach Mitteln suchen, um ihrem Herrn näher zu kommen…” (Quran, Isra, 57),

“O ihr, die ihr glaubt, seid fromm gegenüber Allah und sucht nach Mitteln, um Ihm näher zu kommen.” (Quran, Maide, 35).

Mein Herr, alle Fehler in dieser kleinen Abhandlung, die ich je nach meinem Zustand, meiner Veranlagung, meinem Temperament und meinem Rang auf meiner Expedition zum weisen Quran zu verstehen versucht habe und die ich mit den gleichen Bedeutungen geschrieben habe, gehören mir persönlich und ich bitte Dich um Vergebung. Akzeptiere meine vollbrachte Aufgabe und vergib mir meine Fehler.

Mehmet Karahisarî

1446

EİNE ENFÜHRUNG ZUR MEDİZİN DER SEELE

(TIBBU'R-RUHANİ)

"Meine Surah ist die Surah von 'Tenzil' (Zumer).[11]
Denn mir wurde erlaubt, alles was herabgesandt wurde,
zu lesen, d.h. die Suren der Welt und Verse des göttlichen Buches."

Muhyiddin Ibn Arabi

[11] Mit "Tenzil" wird hier das von Allah Herabgesandte verstanden. Die "Surah" ist die Bezeichnung für bestimmte Koran-Abschnitte, die aus Versen bestehen. Der Koran besteht aus 114 Suren. Die hier erwähnte Surah "Zumer" ist die 39. Surah des Korans, des heiligen Buches der Muslime. Diese Surah besteht aus 75 Versen. Der Name der Surah leitet sich von dem Wort "Zumer", die in den Versen 71 und 73 vorkommen, ab, was so viel wie "Gruppen" bedeutet. Das Hauptthema dieser Surah ist der Glaube an Allah und das Jenseits. In diesem Zusammenhang wird erklärt, dass nichts als Gegenstück und gleichwertig mit Allah betrachtet werden kann, dass Er der absolute und einzige Schöpfer ist und dass der Mensch sich deshalb in jeder Situation an Ihn wenden und Ihm ergeben sein sollte. Die Surah informiert über die Segnungen des Jenseits und das Leben im Paradies, das denjenigen Gruppen zuteil wird, die an die Enheit Allahs glauben und auf diese Weise leben. Die Surah betont, dass es nicht richtig ist, an Allahs Barmherzigkeit zu verzweifeln, denn Allah wird denen, die sich Ihm zuwenden, alle Sünden vergeben, und die Menschen werden aufgefordert, ihren Glauben und ihr Leben zu korrigieren, solange sie die Gelegenheit dazu haben, bevor sie sich der Rechenschaft des Jenseits stellen müssen. Die Surah endet mit Versen, die das Glück der Gläubigen im Jenseits beschreiben (Seyyar).

Die Geheimwissenschaften gehören zu den Wissenschaften, die für das "Herz" (*Fuad*[12]) geschrieben werden. Wenn der Reisende (Salik) das Amt des Geheimnisses erreicht, wird die Bedeutung erkennbar und die zugehörige Wissenschaft wird jedem nach seiner Begabung gegeben. Diese Bedeutungen, die im Sufismus meist unausgesprochen und geheim gehalten werden, sind in der Ekberiyya-Tradition zum Ausdruck gekommen. Diese Bedeutung, die eine Interpretation einer ähnlichen (mutaschabih[13]) Bedeutung ist, ergibt sich aus der Interpretation der Weisheit, die im Sufismus auch als Teil des Wisens (Marifet) interpretiert wird, als Wissenschaft in der Ekberiyya-Tradition.

Die Geheimwissenschaften wurden von einigen Gelehrten in der Geschichte des Islam klassifiziert, und Imam Ghazali (gestorben: 1111) ist in diesem Sinne einer der wichtigsten in der Geschichte des Sufismus. In Zusammenhang mit der Weisheit ist (Ebu Musa) Jabir bin Hayyan (im Westen bekannt als Geber) in der Geschichte von Bedeutung. In seinen Werken über Chemie nahm Hayyan Klassifizierungen der Geheimwissenschaften vor. Die Tatsache, dass die Interpretation durch die Terminologie der offenkundigen/weltlichen (zahiri) Wissenschaften erfolgt, ist insbesondere in den Studien zur Geschichte der islamischen Wissenschaften zu einem Problem/Thema geworden. Das führte

[12] "*Fuad*" ist ein Sufi-Begriff, der im Sinne des Ortes verwendet wird, an dem göttliche Manifestationen beobachtet werden. Dieses Wort, das im Allgemeinen als *Herz* ausgedrückt wird, wird auch wie Verstand und Intellekt erklärt."*Fuad*" kann auch bedeuten, dass das Wissen, das als nächste Ebene des Herzens und die Wahrnehmungen des Herzens erworben wurden, als Glaube an eine sehr sensible Region dauerhaft wird. In dieser Hinsicht ist "*Fuad*" der letzte und sensibelste Punkt des menschlichen Wissens und der Emotionen (Seyyar).

[13] Das Eigenschaftswort "mutaschabih" bedeutet "ähnlich sein, einander so ähnlich sein, dass es schwer zu unterscheiden ist". "Mutaschabih" bezieht sich auf ein Wort oder auf einen Namen, das/der schwer zu verstehen ist, weil es er mehr als eine mögliche Bedeutung hat (Seyyar).

dazu, dass die Geheimwissenschaften mit den offenkundigen/weltlichen Wissenschaften durcheinander gebracht wurden.

"*Die Medizin der Seele*" (*Tıbbu'r-Ruhani*) ist eine der ranghöchsten Wissenschaften unter den Geheimwissenschaften. Diese Wissenschaft wird in Muhyiddin Ibn Arabis Werk "*Futuhat-ı Mekkiyye*" erläutert. Diese Erläuterung, die nicht unter einer eigenen Überschrift steht, ist zwischen den Zeilen versteckt und wird von einer Ebene ausgedrückt. Das Thema des Wissens (Marifet) von Muhyiddin Ibn Arabi setzt voraus, dass man sich der Ebenen der Bedeutungen, Begriffe, Wissenschaften und der göttlichen Namen bewusst ist. Im Reich von Ibn Arabi ist alles von der Erde bis zum Himmel abgestuft. Wenn die Bedeutungen abgestuft werden, ändert sich auch das Wesen der Begriffe hinsichtlich ihres Inhalts, die in dieser Bedeutung verwendet werden; und die Wissenschaften, die unterschiedliche Bedeutungen haben, werden zu Wissenschaften, die dieselbe Wahrheit ausdrücken, und in diesem Sinne entstehen die Ebenen der Wissenschaften.

Gelehrte beklagen seit langem, dass "*Studenten zu Gelehrten der Bücher geworden sind*". Der Schlüssel zum Buch ist der Gelehrte selbst, und das Buch wird im Beisein des Gelehrten gelesen. Muhyiddin Ibn Arabi selbst erhielt die Erlaubnis "(Ijazet), die Bücher von einigen Gelehrten zu lesen und zu kommentieren, und mit den Erlaubnissen, die er seinen Schülern gab, wurden die Werke der Gelehrten, von denen er die Erlaubnis erhielt, und seine eigenen Bücher gelesen und rezitiert. Wenn diese Bedeutung nicht zum Vorschein kommt, kann man weder eine Ergänzung (Talikat) noch ein Kommentar zu einem Buch eines Gelehrten schreiben, ohne dessen Erlaubnis gehabt zu haben.

"*Die Medizin der Seele*" (Tıbbu'r-Ruhani) ist eine ergänzende Schrift (Talikat), die von einem Schüler (Talib) geschrieben wurde,

der viel Zeit für die Vorbereitung der Erlaubnis und der Rezitation benötigte. (Hidschra: 1441-Monat Ramadan; 2019). Mehmet Karahisari.

Das Wesen Der Medizin Der Seele (Tıbbu'r-Ruhani)

Die Hauptbedeutung, die Muhyiddin Ibn Arabi in seinen Werken nachdrücklich unterstreicht, ist die Beziehung des Wissens (Marifet) mit dem Heiligen Koran. Der Heilige Koran ist die Quelle jeder Bedeutung der Wissenschaft. Wenn der Reisender (Salik) auf seiner spirituellen Reise (Seyru-Suluk) den Heiligen Koran von Seinem "*Sprecher*" (al-Mutekellim[14]) zu hören beginnt, wendet er sich dem Verborgenen, der Wahrheit hin. In diesem Sinne ist die Koranexpedition eine Wissenschaftsreise.

Nach Ibn Arabi ist die Wissenschaft eine Bedeutung, die in jedem Atemzug steckt: "*Du solltest wissen, dass jedes Lebewesen und alles, was wahrnehmen kann, in jedem Atemzug neues Wissen in Bezug auf seine (befähigte) Wahrnehmung. Aber der Einzelne nimmt vielleicht das, was er mit jedem Atemzug zu sich nimmt, nicht war, dass dieses ein neues Wissen ist. In Wirklichkeit ist es aber Wissen*" (Ibn Arabi, 2015, Bd. lt II, 26)

Die Befähigung des Menschen mit der betreffenden Wissenschaft bedeutet eine Ebene, und in diesem Sinne gibt es Wissenschaftsebenen.

[14] Der göttliche Name "*al-Mutekellim*" bedeutet "derjenige, der spricht". Er ist ein theologischer Begriff, der "die Rede Allahs ohne die Notwendigkeit von Lauten, Buchstaben und der Organisation von Wörtern und Sätzen, die aus diesen Buchstaben bestehen" bedeutet. Diese Eigenschaft Allahs kommt in vielen Versen des Heiligen Koran zum Ausdruck: z.B. "*Von einigen Gesandten haben Wir dir bereits die Geschichte erzählt, von anderen haben Wir nicht berichtet. Und zu Moses hat Allah deutlich gesprochen, inden Er ihn ansprach"* (al-Nisa, 4/164). Allah spricht somit zu Seinen Propheten, sendet Bücher herab, gibt Gebote und Verbote mit Seinem besonderen Wort (Kelam), das eine Seiner ewigen Eigenschaften ist (Seyyar).

"Da die Wissenschaften aufsteigen und fallen, je nachdem ob man sie weiß oder nicht, beschäftigten sich die Gelehrten Allahs mit solchen Wissen, die einen großen Wert haben. Wenn ein Mensch durch diese Wissenschaften befähigt wird, wird seine Seele gereinigt und seine (spirituelle) Ebene erhöht. Die ranghöchste Ebene dieser Wissenschaften ist "die Kenntnis Allahs", und der höchste Weg zur Kenntnis Allahs ist "das Wissen der Erscheinungen" (Tedschelliler). Darunter befindet sich das theoretische Wissen, unter dem es kein Wissen über Allah gibt. Die darunter liegenden Wissenschaften sind einige Glaubensüberzeugungen, die bei der Mehrheit der Menschen zu finden sind. Sie gelten aber nicht als Wissen" (Ibn Arabi, 2015, Bd. lt II, 27).

Für jeden Menschen entwickelt sich die Wissenschaft auf die Weise, die ihn interessiert. In diesem Sinne ist das Wissen gleichbedeutend mit dem Werden. Wissen, das in anderen Zuständen existiert, wird in Ibn Arabis Denken als "offenkundige Wissenschaft" betrachtet und gilt im wahrsten Sinne nicht als eine echte Wissenschaft:

"Von dem Moment an, in dem der Mensch beginnt, die Leiter der Himmelsfahrt (Miraj) hinaufzusteigen, findet für ihn eine göttliche Erscheinung entsprechend der Leiter der Himmelsfahrt statt. Denn jeder von den Leuten Allahs hat seine eigene Leiter, und niemand sonst kann mit ihr hinaufsteigen. (-) Die erste Stufe ist der Islam. Islam bedeutet Unterwerfung/Hingabe. Die letzte Stufe ist beim Aufstieg "das Eins-Werden mit der göttlichen Existenz" (Fena[15]) und

[15] Der Begriff Fena-(fillah), bedeutet "als wenn man schon vor dem Tod wie ein Toter ist" bzw. "Vor dem Tot den Tot kosten". Im Sufismus bedeutet "Fena" das Erreichen des Geheimnisses der Nichtexistenz, das Verschwinden und Verschmelzen, die Auslöschung in der Existenz Allahs. Nach dem Glauben der Sufis gibt es im Universum keine andere reale Existenz als die Existenz Allahs. Existenzen sind nur Spiegel, die ihn zeigen. Fena-fillah ist ein Begriff, der die Idee von der "Einheit des Seins" zur Geltung bringt. In den Augen der Sufis ist dies die Situation, die in dem heiligen Hadith ausgedrückt wird: "Ich werde zum hörenden Ohr, zum sehenden Auge, zur haltenden Hand und zum gehenden Fuß

beim Ausstieg "die Ewigkeit Allahs" (Beka[16]) Dazwischen liegen weitere Stufen. Diese sind Glaube, gute Handlung (ihsan[17]), Wissen, Heiligung (Takdis), die Fernhaltung (Allahs von allen Mängeln) (Tenzih), Reichtum, Armut, Verachtung, (göttliche) Überlegenheit (Izzet[18]), Veränderung, Vorsicht bei der Veränderung. Beim Aufstieg: "Fena"; und wenn es sich um den Eintritt in eine höhere Ebene handelt: "Beka". Wenn man irgendeinen Grad verlässt, werden die Erscheinungswissenschaften in dem Maße, wie die Offenkundigkeit der Person zunimmt, aus seinem Verborgenen (Wissen) getilgt. Das geschieht bis zum Erreichen des letzten Grades" (Ibn Arabi, 2015, Bd. lt II, 30).

Der Grund für die Zunahme der Erscheinungswissenschaften in der offenkundigen und verborgenen Welt ist die Zusammensetzung (Terkip). Aus diesem Grund hat alles, was Allah erschaffen hat und was Er in der Offenkundigkeit als Zusammenfügung gebildet hat, eine verborgene und eine offenkundige Seite. Dementsprechend ist

meines Dieners". Insoweit ist derjenige, der sich in diesem erhabenen Zustand befindet, ist bei Allah nicht mehr sterblich, er ist mit Ihm Eins, da er in der göttlichen Existenz sich aufgelöst hat (Seyyar).

[16] Das Wort "Beka" bedeutet "Geduld und Ausdauer"; "ohne Unterbrechung in die Zukunft schaeun" Im Sufismus ist "Beka" die Beständigkeit des Sehens der göttlichen Erscheinungen. Es ist ein Begriff, der die Ewigkeit der Existenz Gottes ausdrückt. Deswegen kann man "Beka" kurz ausgedrückt mit den Begriffen wie "Dauerhaftigkeit - Existenz - Unsterblichkeit – Unendlichkeit" gleichsetzen (Seyyar).

[17] Das Wort "Ihsan" bedeutet, "so zu leben, als sähe man Allah" und "jede Handlung auf die beste und schönste Weise ausführen". Im Allgemeinen ist es ein Begriff, der in den Bedeutungen von "Gefallen und Wohltaten tun, eine Aufgabe auf die beste Weise erledigen" und "Allah mit dem Herzen dienen" verwendet wird. Es ist theologischer Begriff im Sinne einer göttlichen Handlung, die dem Menschen den freiwilligen Glauben an Allah und den Gehorsam gegenüber seinen Geboten ermöglicht (Seyyar).

[18] Als Wort bedeutet "Izzet" Überfluss, Überlegenheit, Wert, Stärke, Ehrenhaftigkeit und Respekt. "Die göttliche Ehrenhaftigkeit" (Izzet-i İlahi) ist ein Begriff, der die unendliche Majestät und Arroganz Allahs ausdrückt. In seiner Größe und Arroganz ist Allah einzig und allein (Seyyar).

jedes Wesen außer Allah eine Zusammensetzung. Dies ist das Wissen, das durch die Entdeckung gegeben wurde.

Bei Ibn Arabi ist der am meisten herausfordernde Zustand für das theoretische Verständnis in Bezug auf den Begriff Wissen (Marifet) die Ebenen der Bedeutung. Diese Bedeutung, die Suad al-Hakim[19] mit der Formulierung "*das Wort zur Himmelsfahrt*" (Mi'raju'l-kelime) ausdrückt, ist die kontinuierliche semantische Erweiterung des Bedeutungsrahmen des Begriffs; sie ist zugleich die Himmelsfahrt/der Aufstieg (Uruc) des Reisenden und die Himmelsfahrt/der Aufstieg des Begriffs (Çakmaklıoğlu, 2007, 406).

Die Geheimwissenschaften befinden sich in den Ebenen, die als *"die Ebenen des Himmels"* bezeichnet werden, und diese Bedeutung ähnelt aus dem Gesichtspunkt der offenkundigen Wissenschaften der Klassifizierung der Wissenschaften. Der Unterschied besteht darin, dass die Wissenschaft eines jeden höheren Himmels die Wissenschaften des unteren Himmels umfasst. Mit anderen Worten, die Geheimwissenschaften sind nicht auf ein bestimmtes Gebiet einzuordnen wie die offenkundigen Wissenschaften. Deshalb haben z.B. Mathematik und Physik keine

[19] Suad al-Hakim ist eine libanesische Wissenschaftlerin. Zu ihrem Werk "Ibn Arabis Wörterbuch", das 2017 ins Türkische übersetzt wurde, sagt sie Folgendes: *"Während Ibn Arabi in einer Hinsicht den Höhepunkt der Möglichkeiten der Sufi-Erfahrung in ihrer historischen Entwicklung darstellt, hat er in einer anderen Hinsicht eine erstaunliche Macht, Begriffe zu schaffen. Wenn Ibn Arabi versucht, einen Zustand oder eine Welt oder eine Ebene oder ein Urteil zu erklären, erklärt er auch seine Erscheinungen und, was noch wichtiger ist, er gibt ihm einen Namen. Ibn Arabis beharrlicher Wunsch, die Dinge zu benennen, um sie zu beherrschen, schafft eine neue Sprache. Diese Sprache ermöglicht es, allen Gedanken und bestimmten Themen des früheren Sufismus einige Namen und Begriffe voranzustellen. All dies legitimiert zum einen die Entstehung eines Sufi-Wörterbuchs und macht zum anderen die Zugehörigkeit dieses Wörterbuchs zu Ibn Arabi sicher. Ibn Arabi ist also der Pol der Sufi-Sprache und -Begriffe. Jeder Begriff, dem wir in den Texten der Sufis begegnen, erreicht entweder seine Vollkommenheit bei Ibn Arabi oder gewinnt seine wahre Bedeutung bei Ibn Arabi"*. (Seyyar).

getrennte Bedeutungen. Die Mathematik beinhaltet auch die Physik. In diesem Sinne ist "*die Medizin der Seele*" (*Tıbbu'r-Ruhani*)[20] der Name für die höhere Ebene der "*Wissenschaft der Weitsicht (Feraset)"* und die *Wissenschaft der Chemie*; d.h. "*die Medizin der Seele*" umfasst sowohl "*die Wissenschaft der Weitsicht*" als auch die *Wissenschaft der Chemie*.

Die Geheimwissenschaften sind die Wissenschaften, die auf den himmlischen Ebenen gelernt werden. Im Ibn Arabis Werk "*Futuhat al-Mekkiyya*" gibt es eine Überschrift, die wie folgt lautet: "*Die Kenntnis über die Chemie der Glückseligkeit*" (108. Kapitel, 167. Abschnitt). Ibn Arabi erläutert das Thema im Rahmen einer spirituellen Expedition:

> *"Bei der Expedition zu den Himmelsebenen trifft man den Propheten Joseph im dritten Himmel. Der Prophet Joseph ist der Besitzer der Interpretationswissenschaften, er lehrt die Verkörperung von Bedeutungen und Beziehungen im Sinn und in den Sinnen sowie deren Interpretation. Der Prophet Idris (Enok/Hanok) ist im vierten Himmel. Idris lehrt die Wandlung der göttlichen Angelegenheiten. In diesem Himmel lernt man das Unsichtbare, die Schahadet[21], die Verhüllung und die Erscheinung sowie den Tod, das Leben, die Verwirrung, das Durcheinanderbringen, den Stillstand, die Liebe und die Gnade. Darüber hinaus erfährt man hier in besonderer Weise aus dem Namen "der Offenkundige" (ez-Zahir), die Dinge, die in dem Ort des Verborgenen entstehen, und aus dem Namen "der Verborgene" (al-Batın), lernt man Dinge, die aus dem Namen "der Offenkundige" entspringt und zwar je nach der Begabung der Erscheinungsorte.*[22]

[20] "Die Medizin der Seele" (Tıbbu'r-ruhani) ist im Werk '*el-Fütuhatu'l-İlahiyye fi Şerhi'l-Mebahisi'l-Asliyye'* vom Ahmed İbn Acibe, der ein Kommentarbuch über "*el-Mebahisü'l-Asliyye*" schrieb, in einem detaillierten Inhalt behandel worden.

[21] Siehe dazu die Fußnote: 47.

[22] Eines der schönsten Namen Allahs: "Ez-Zahir" bedeutet "sichtbar sein", "der Sichtbare", "dessen Existenz offensichtlich ist", "durch eindeutige Beweise

Im fünften Himmel ist man der Gast von Aaron (Harun). Im sechsten Himmel ist Moses und im siebten Himmel ist Abraham".

Die spirituelle Himmelsfahrt des Reisenden und die Tatsache, dass er in jedem Himmel einer anderen Wissenschaft zugeordnet bekommt, ist das Herzstück der Beziehung zwischen Wissen (Marifet) und Wissenschaft. Neben der Anbindung zwischen den Wissenschaften und den Propheten gibt es auch die Ebenen des Himmels und die Ebenen der Wissenschaften. "*Die Wissenschaft der Weisheit*" (Ilm-i hikmet) ist der Kern der Bedeutungen, die in den Werken von Muhyiddin Ibn Arabi enthalten sind. Weisheit wird als eine Wissenschaft beschrieben, die sich vom Wissen (Marifet) unterscheidet.

In der Kosmologie von Muhyiddin Ibn Arabi ist das Buch *"Al-Isfar an Netaici'l-Asfar"* von Bedeutung, in dem die Reisen der Propheten, der Engel, der göttlichen Namen, der himmlischen und verachtenswerten Welten erwähnt werden.

Ihm zufolge ist der Grund für die Expeditionen die Substitution des Weltanfangs bezüglich ihrer Bewegung. Diese Reise der Existenz bedeutet auch gleichzeitig Entstehung (Zuhur). Ibn Arabi wählte das Wort "*isfar*" als Titel des Buches, weil dieses Wort die Entfernung des Schleiers von etwas bedeutet. Ein Teil des Expeditionsbuches ist der Reise des Propheten Idris (Enok/Hanok) gewidmet. Idris sah auf seiner Expedition Folgendes:

bekannt sein" und "die sichtbare Seite von Wesen und Ereignissen". Die Existenz Allahs ist so offensichtlich, dass alles, was der Mensch sieht, eigentlich zu Ihm führt, wenn er es nur mit dem Auge der Weitsicht betrachtet. Obwohl der Name "ez-Zahir" das Gegenteil von "al-Batin" ist, sollte er trozdem zusammen mit dem Namen "al-Batin" bewertet werden. "Al-Batin" bedeutet, dass Allah in Seinem Wesen unbegrenzt ist und seine Existenz von den Dienern nicht erkannt werden kann, weil deren geistiges Vermögen beschränkt ist. Deshalb bedeutet "al-Batin", dass Allahs Wesen verborgen ist im Sinne von gesehen werden und sein Wesen kennen (Seyyar).

> "*Mit dem Wissen, das Allah herabgesandt hat, sah er, dass ein Teil des Universums mit dem anderen Teil verbunden war und dass ein Teil dem anderen Teil hinsichtlich seiner Befehle untergordnet war, er sah die Verbindung und Trennung der Planeten in ihren Bereichen, die verschiedenen Bewegungen des Universums und der Himmelssphären sowie die sich schnell bewegenden Himmelssphären*" (Ibn Arabi, 2016, 38).

Ibn Arabi erklärt dazu, dass derjenige, der eine Expedition in das Universum seines Herzens unternimmt, wie es Idris getan hat, die grösste göttliche Macht und Souveränität über das Universum (Melekut) sehen wird. Ihm wird auch die Gesamtheit der materiellen Welt (Dscheberut) gezeigt.

> *"(Diese Person) beobachtet das Geheimnis des Lebens, das die Seele des Lebens ist. Durch dieses Geheimnis wurde das Leben auf alle Lebewesen übertragen und verbreitet. Sie unterscheidet unter den vielen Seelen die grossen und kleinen und gibt jedem rechtmäßigen Besitzer, was ihm zusteht. Sie erkennt, wer die abwertigen Zeichen (Bemerkungen) auf sie gemacht hat, sowie die Ebenen ihrer Seelen, die erhaben sind. Sie weiss wie die Zweige aus den Wurzeln entstehen und den tendenziellen Wunsch der Zweige zur Wiedervereinigung (mit Allah), die Form des Universums und die Übertragung seines Urteils sowie ähnliches Wissen" (Marifet)* (Ibn Arabi, 2016, 40).

Nach Ibn Arabi ist "*die Wissenschaft der Weisheit*" (Ilm-i Hikmet) eine der wichtigsten Wissenschaften. Scheich Ibn Arabi sagt, dass der Pol der Pole der Weisheit der Pol der Welt der Atemzüge ist. Da jede Welt unter dem Urteil eines der Namen Allahs (Esma-i-İlahi) unterliegt, gibt es zu jeder Welt eine Wissenschaft, die der Schatz dieses göttlichen Namens ist. Der Pol der Welt der Weisheit und der Atemzüge ist der Prophet Idris (Enok/Hanok), der "*Wundtherapeut*" (*Mudawi al-Kulum*). Danach führt die Linie der Wissenschaft der Weisheit bis zum Lokman.

Muhyiddin Ibn Arabi drückt die Wissenschaft der Weisheit vor allem durch die Chemie aus. In diesem Sinne ist "*die Medizin der Seele*" die Ebene der Wissenschaft der Chemie. Der Schlüssel zum Verständnis der "*Medizin der Seele*" (ilm-i tıbbur-ruhani) bei Ibn Arabi sind in erster Linie die beiden Begirffe "*Wissen*" (Marifet) und "*Vollkommenheit*" (Kemalat[23]), die vom grossen Scheich verwendet wurden. "*Marifet*" ist das Wissen, das im Menschen als Ergebnis göttlicher Manifestationen direkt entsteht, das den Menschen zu Allah führt und daher die Quelle des wahren Glücks ist, und das durch den Aufstieg der individuellen/teiweisen (dschüzi) Seele zur kollektiven/gesamten (külli) Seele erlangt wird, der auf Schulung (Talim), die spirituelle Reise (Seyr'ü süluk), Erziehung der Seele (Riyazat) und Anstrengung (Mujahadah) basiert und nicht auf Theorie. "*Marifet*" ist das notwendigste Wissen, das in der menschlichen Seele während der spirituellen Entdeckung (Keschf) ensteht und eine unbestreitbare Gewissheit in sich trägt. Diese Wissenschaft der Manifestationen und Entdeckungen ist nach Ibn Arabi der vollkommenste Weg, um "*das Wissen über Allah*" (Marifatullah[24]) zu erzielen (Çakmakoğlu, 2007, 96).

Ibn Arabi betrachtet das gesamte Universum als ein Buch, und die Bedeutung der *Vollkommenheit (Kemalat)* wird durch alles Geschaffene interpretiert;

[23] Der Begriff "*Kemalat*" (geschrieben in Plural) hat viele Bedeutungen wie z.B.: Tugenden, Güte, Exzellenz, moralische und temperamentvolle Schönheiten, Anstand, Vollkommenheit, Reife (Seyyar).

[24] Wenn wir "*Marifatullah*" sagen, meinen wir damit nicht das "*Wissen von Allah*", sondern "*das Wissen des Dieners über Allah*". Es enthält detailliertes Wissen. Auch wenn es einen universellen Aspekt hat wie die anderen Wissensbegriffe, bedeutet es, die Weisheit Allahs des Allmächtigen unter den Geschöpfen oder an seiner eigenen Person selbst im Detail zu wissen. Wie Ibn Arabi es aber betont ist "*das Wissen über Allah*" nicht etwas, das man spontan oder durch bloßes Wollen erreichen kann; es ist ein Licht, das von Allah als Ergebnis der eigenen geistigen Anstrengung und des eigenen Bemühens (mit Hilfe eines begleitenden Scheichs) verliehen wird (Seyyar).

"Steine können sich nach einer langen Zeitspanne verwandeln, wenn sie lange Zeiträume durchlaufen. Der Grund dafür ist die Ehre (Izzet), die sie durch den göttlichen Namen "Der Ehrbare" (al-Aziz[25]) erlangt haben. Dieser Name ist darauf ausgerichtet, sie von der göttlichen Ebene aus ins Leben zu rufen. Indem dieser Name sie ins Dasein rief, verlangte Er von ihnen die Ebene der Vollkommenheit (Kemalat), so dass sie mit der Eigenschaft der Ehre (Izzet) identifiziert werden konnten. Der Name "Aziz" wollte, dass die Minen ihm gehören. Die Gelehrten/Weisen wissen, dass ihre Existenz auf diesen Namen zurückzuführen ist. Daher ist das Ziel, das die Minen erreichen wollen, die einzige Form, in der die Vollkommenheit zu finden ist, und das ist, zu Gold zu werden. Auf dem Weg dorthin ereignen sich einige Unfälle mit den Namen "al-Darr"[26] und seinen Geschwistern, die sich an den Minen festsetzen und ihre Wesen krank machen und sie vom Weg entfernen. Die Ebene, zu der sie gelangt sind, ist also souverän über sie. (-) In den Derivaten und Elementen gibt es Beschützer der göttlichen Namen aus den Naturen und Elementen. Sie verfügen über diese Dinge Macht, undzwar nach dem Ermessen des Eigentümers der Ebene, die der göttliche Name ist. (-) Die Ebene der Vollkommenheit ist der Ort, an dem all diese Urteile so ausgeglichen sind, dass das Urteil des einen das Urteil des anderen nicht aufheben kann. Wenn die Substanz von dem Einfluss befreit ist und ihre Form von sich selbst bildet und sich vor dem Einfluss schützt, bedeutet das, dass sie die Ebene der Vollkommenheit erreicht hat" (Ibn Arabi, 2015, Bd. IX, 143).

[25] Die Bedeutung des Namens "Al-Aziz", der einer der Namen Allahs ist, ist "der Besitzer wahrer und absoluter Überlegenheit", "derjenige, den man nicht besiegen kann", "der Besitzer von unendlichem Ruhm, Größe, Ehre und Ansehen" (Seyyar).

[26] Das Wort "Darr" wird im Sinne von Schaden und Verlust verwendet. Er ist auch einer der 99 Namen Allahs, demnach bedeutet "Ed-Darr" "derjenige, der bedrängt, wen immer Er will, ihn bedürftig macht und ihm Kummer bereitet" (Seyyar).

Das Verstehen dieses umfassenden theoretischen Ansatzes ist der wichtigste Punkt beim Lesen und Verstehen der Werke von Muhyiddin Ibn Arabi. Ibn Arabi interpretiert sowohl das Buch des Universums als auch die Verse des Heiligen Koran auf ähnliche Weise und beschreibt die Geheimwissenschaften mit dieser Methode.

Ibn Arabi sagt, dass der Zweck der Religion darin besteht, die Vollkommenheit in der dreifachen Kombination von (guten) Taten, Zuständen und Wissen zu erlangen. Das Ziel des menschlichen Lebens ist es, das Wissen zu verwirklichen, das Adam gelehrt wurde. Ibn Arabi nennt diese Erkenntnis *"die Vollkommenheit" (Kemalat)*. "Die Medizin der Seele" (Tıbbu'r-ruhani) ist eine der Wissenschaften zur Erlangung der Vollkommenheit.

Scheich Ibn Arabi grüßt in seinem Werk *"Mevaki'un Nucum" (Die Position der Sterne)* den letzten Propheten (Friede sei mit ihm) wie folgt: *"Mohammed, der Sohn von Abdullah, "der leuchtende Führer" (Imam al-Azhar), "der für seine Reue Gelobter" (Tevbe-i efhar), "das Staatselixier" (Iksir-i Devlet), "der Rote Schwefel" (Kibrit-i Ahmer[27])"*. Diese Bedeutung offenbart sowohl das Wesen der "Medizin der Seele" (Tıbbu'r-ruhani) als auch die Heilung (Schifa). Das Elixier ist ein wundersames Heilmittel, und damit wird der Gesandte Allahs gemeint:

[27] "*Kibrit-i Ahmer*" wörtlich "*der rote Schwefel*" ist ein Erz, das in der islamischen und spirituellen Sufi-Literatur dafür bekannt ist, dass er Gegenstände in Gold verwandeln kann. Die geistige und wissenschaftliche Übermacht, die Allah Seinen besonderen Dienern giebt, ist auf diese Weise mit diesem Begriff verbunden. Wie man sieht hat Ibn Arabi, der Große Scheich, den "roten Schwefel" insbesondere für den letzten Propheten benutzt. Die französische Orientalistin Claude Addas verwendet den Begriff "Roter Schwefel" als Überschrift schon in ihrer ausführlichen Biografie über Ibn Arabi. (*Ibn Arabi ou la quête du Soufre Rouge* (Fr.); auf Deutsch: *Ibn Arabi oder die Suche nach dem roten Schwefel*, Paris, 1989). "*Roter Schwefel*" dient hier als ein Symbol für den verborgenen Schatz, für die wahre Bedeutung der Scharia, der göttlichen Wegleitungen (Seyyar).

"Uns wurde befohlen, sowohl den Propheten Abraham als auch den Propheten Mohammed im Gebet zu ehren und zu grüßen. Für Allah ist die Ehrung (Salat) eine Manifestation der Barmherzigkeit (Rahmet), so wie auch die Heilung eine Manifestation der Barmherzigkeit ist. Das Amt des Propheten erklärte, dass die Heilung, die durch den Gebrauch der (dafür dienenden) Gründe verwirklicht wird, auch die Heilung Allahs ist. Denn es ist nicht möglich, die Gründe vollständig aus der Welt zu schaffen. In einer Überlieferung heißt es, dass Allah für jede Krankheit, die Er erschaffen hat, auch eine Medizin geschaffen hat. Zusammen mit der Ehrung und Begrüßung wollte Allah den Segen, den Er Mohammed und Abraham gab, als Sein Wille zum Ausdruck bringen" (Ibn Arabi, 2015, Bd. XVII, 62).

Die Bedeutungen bezüglich der Heilung, die im Heiligen Koran vorkommen, sind der Schlüssel zum Verständnis der Wissenschaft zur "Medizin der Seele" (Tıbbu'r-ruhani). Abgesehen von den Versen im Heiligen Koran, die die Sufis als "Heilungsverse" bezeichnen weil in ihnen das Wort "Heilung" vorkommt, weisen die Verse, die eine wundersame Gesundung zum Ausdruck bringen, auf die "Medizin der Seele" hin. Außer den Versen über wundersame Gesundung, die sich auf Jesus (Friede sei mit ihm) und Hiob (Friede sei mit ihm) beziehen, hat die Genesung der Augen Jakobs (Friede sei mit ihm) durch das Bringen des Hemdes von Joseph (Friede sei mit ihm) in der Sure Joseph die Bedeutung, in der wundersame Besserung ausgedrückt wird. In diesen Versen wird (ganz klar) anstelle von Heilung die Besserung mit anderen Worten ausgedrückt, und gerade die Wissenschaft der Chemie ist hiermit die Wahrheit dieser göttlichen Namen.[28]

[28] Im Koran wird die Besserung durch drei verschiedene Begriffe bzw. durch drei verschiedene (göttliche) Namen ausgedrückt: *Heilung (Schifa); Reinigung/Rettung (Ubriu) und Entdeckung/Rettung (Keschf).* Die Besserung ("*ubriu und takashshafu*" bedutet hier "*retten*"), die in Surah "*Al-Imran*" und

Gemäß dem Urteil, dass die Offenkundigkeit die Form des Verborgenen ist wurden die Geheimwissenschaften durch die Terminologie der offenkundigen Wissenschaften ins Schrift umgesetzt. In diesem Sinne drückt sich die Wissenschaft der *"Seelenmedizin" (tıbbu'r-ruhani)* auch in der Sprache der medizinischen Wissenschaft aus, deren Bedeutung wohlgemerk auf den Vergleich (Teschbich) beruht und deswegen der Erläuterung und der Interpretation bedarf:

> *"Es gibt drei Arten von Krankheiten: Krankheiten der Körper (körperliche Krankheiten); Krankheiten des Geistes/der Vernuft und Krankheiten der Seele. Während die körperlichen Krankheiten den Ärzten bekannt sind, sind die Heilmittel für Geisteskrankheiten, entsprechend dem natürlichen Temperament (des Kranken), der Rückzug zu eienem abgeschiedenen/friedlichen Ort (Halwet), das Verlassen der Kontemplation (Tefekkür) und die ständige Andacht (Dhikr). Die Krankheiten der Seelen beruhen auf drei Ebenen: (a) Worte, (b) Handlungen und (c) Zustände.*
>
> *(a): Die erste der Wortkrankheiten hat mit dem wahren Wort zu tun. Dies ist eine der größten Krankheiten der Sprache. Das Heilmittel besteht darin, zu wissen, wo man das richtige Wort sagt. Die zweite besteht darin, (begierig und fieberhaft) nach dem Zustand der Menschen zu fragen und sie zu erforschen, was sie so tun. Das*

Surah *"Anbiya"* vorkommt, ist ein direkter Ausdruck für "*Wunder*". *"Und Er wird ihn (Jesus) zu einem Gesandten für die Kinder Israels machen. (Und er sagt zu Ihnen): Gewiß! Ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn. Schaut! Ich mache euch aus Lehm das Bild eines Vogels, und ich hauche es ein, und es ist ein Vogel mit Allahs Erlaubnis. Ich rette den Blinden vor der Blindheit, ich rette den, der von der Abrasionskrankheit befallen ist, und ich erwecke die Toten mit Allahs Erlaubnis. Und ich verkündige euch, was ihr esst und was ihr in euren Häusern aufhebt. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr nur gläubig seid*" (Al-i Imran, 49).*"Da erhörten Wir ihn. Und wir haben ihm von allem gerettet, was ihn beunruhigt und belastet hat und brachten ihm sein Volk zurück und vervielfachten ihre Zahl als Huld von Uns und als eine Ermahnung für alle, die Uns dienen*" (Anbiya 84).

Heilmittel gegen diese Krankheit besteht darin, dem Propheten zu folgen, der seinen Gefährten, die nachts von einer Reise zurückkamen und ihre Häuser nicht betraten wollten, dieses Verhalten untersagte. Die dritte ist, schlecht über andere zu reden und (in Angesicht der jeweiligen Person) über gute Taten zu sprechen, die man für die Person vollbracht hat. Die Abhilfe besteht darin, zu wissen, dass der spirituelle Gewinn aus der guten Tat des Wohltäters zunichte gemacht wird, wenn die Person, der ein Gefallen getan wird, sich darüber unwohl fühlt.

(b): Krankheiten bei Handlunegn und Verhaltensweisen sind, dass es besser ist, eine Handlung in einer Gruppe zu tun, wie z. B. das Gebet verrichten, als wenn man es alleine verrichtet. Dies ist eine der größten Krankheiten der Seele. Die Medizin dafür ist in den beiden Koran-Versen vorhanden: "(Dieser Mensch) Weiß er denn nicht, daß Allah alles sieht (was er tut)?" (Surah Alak, 14). "Allah weiß, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Er weiß, was du verbirgst und was du offenbarst. Allah ist der Kenner des Wesens der Herzen" (Surah Tegabun, 4). Eine andere seelische Krankheit ist, dass man wegen den Menschen aufhört, gute Taten zu vollbringen. Ein solches Verhalten ist nach Ansicht der Sufis Heuchelei (Riya) während die verrichtete gute Tat nur für den Menschen (damit neben Allahs auch die Gunst der Menschen erzielt werden kann) nach Meinung der grossen Leute Allahs keine Heuchelei aber Vielgötterei (Schirk[29]) ist. Die Medizin dafür ist dieser Koran-Vers: "Allah hat euch und eure Taten erschaffen" (Surah Saffet: 96) und ähnliche Verse.

[29] Der Begriff "Schirk" bedeutet "der Glaube, dass Allah einen (gemeinsamen) Partner hat, der in seinem Wesen, seinen Eigenschaften, seinen Handlungen oder seiner Verehrung gleich oder ähnlich ist". Allah bezeichnet die Assoziation oder die Vorstellung, dass zusammen mit oder neben Ihm noch ein weiterer Partner (Gott) vorhanden ist oder mehrere Götter zu Seiner Seite existieren, als die denkbar größte Sünde, die nicht vergeben werden kann. *"Wer Allah Partner zur Seite stellt, ist sicherlich in einen tiefen Irrtum verfallen"* (Surah Nisa, 116). (Seyyar).

(c): Die Krankheiten bezüglich der menschlichen Zustände sind z.B. Freundschaft mit guten und gottesfürchtigen Menschen pflegen, damit unter dem Volk der Anschein erzeugt wird auch ein guter Mensch zu sein. Aber solch ein Mensch ist seinen Lüsten ergeben. Die andere besteht darin, in einem anderen Zustand zu erscheinen als dem, in dem man sich tatsächlich befinden. Das Medizin besteht darin, nur den Zustand zu tragen, der in der eigenen Seele vorhanden ist und den zu tragen erlaubt ist. Diejenigen, die diese Krankheiten und ihre Medizin kennen und sie gegen ihre Lüste einsetzen, werden davon Nutzen ziehen" (Ibn Arabi, 2015, Band VIII, 152).

Ibn Arabi erwähnt, dass die Scheichs sowohl "die Medizin der Seele" (Tıbbu'r-ruhani) als auch "die Wissenschaft von den Krankheiten und der Medizin" als Wissenschaften wissen müssen. Das Wesen beider Wissenschaften ist ähnlich, aber die eine ist das Wissen bezüglich des Herzens und die andere hat eine besondere Stellung in der Wissenschaft, die sich mit der Weisheit beschäftigt. Das Problem liegt in ihrer Ebene. Die Wissenschaft von den Krankheiten und der Medizin ist eine der Wissenschaften, die in der Sufi-Tradition mit der Selbstschulung bzw. der Seelenerziehung verbunden ist.

"Die siebte Art des Wissens ist die Kenntnis von Krankheiten und Medikamenten. Dieses Wissen benötigen die Scheichs, die (die Schüler) disziplinieren wollen. Arzneimittel hingegen kommen denjenigen zugute, die sie verwenden. Wenn der Kranke keine Medikamente einnimmt, bleiben die Wirkungen aus. Ihr Platz liegt speziell in den Seelen. Geist/Vernunft oder Körper haben mit diesen Krankheiten nichts zu tun" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VIII, 146).

In der Komposition von Muhyiddin Ibn Arabi ist die "Medizin der Seele " vom demselben Wesen wie "die Wissenschaft der Chemie" (Alchemie) und "Weitsicht" (Feraset). Mit anderen Worten, diese Wissenschaften sind nicht nur verschiedene Gesichter

der Wahrheit, sie haben auch die gleiche Bedeutung aber auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Wissenschaft der Weitsicht (İlm-i Feraset)

Muhyiddin Ibn Arabi widmete der Wissenschaft der Weitsicht (İlm-i Feraset) ein besonderes Kapitel in seinem Werk "*Göttliche Maßnahmen*" (*Tedbirat-ı İlahiyye*[30]). Nach Ibn Arabi ist "*Weitsicht*" (*Feraset*) ein Licht aus dem Licht Allahs, das Seine Diener zu Ihm führt (Ibn Arabi, 2013, 215). Die Weitsicht (Feraset) hat sowohl eine weisheitsbezogene als auch eine rechtliche Dimension. Die Wissenschaft der Weisheit (Ilm-i Hikmet) liest die (rechtlichen) Beweise in der äußeren Erscheinung der Geschöpfe aufgrund ihrer Ursachen. Die Wissenschaft der Weitsicht (İlm-i Feraset) hat dagegen eine andere Leseart. Ibn Arabi gibt an, dass die geschriebenen Angaben in diesem Kapitel sich mit den folgenden Themen beschäftigen: *Das Wissen über die Idee* (Maarif-i fikriyye), *Theoretische Wissenschaften* (Ulum-i nazariyye) und *Erfahrungsbezogene Urteile* (Ahkam-ı tecrübe).

"Unser Buch beinhaltet Themen, die die obere und untere Bevölkerungsschicht benötigt". Von diesem Standpunkt aus werden Informationen aus der alten philosophischen Tradition gegeben. Im 7. Band des Werkes "*Futuhat al-Mekkiyya*" wird das Thema im 148. Kapitel unter dem Titel "*Das Wissen über die Ebene der Weitsicht und Seine Geheimnisse*" in Zusammenhang mit der Medizin der Seele (Tıbbu'r-ruhani) erörtert. Demnach wird "Weitsicht" (Feraset)

[30] Das Buch "*Tedbirat-ı İlahiyye*", das ins Türkische von Avni Konuk mit Kommentaren übersetzt wurde, ist ein Klassiker des Sufismus, der es uns ermöglicht, Ibn Arabis Welt der Kontemplation kennen zu lernen. In diesem Buch bearbeitet Ibn Arabi aus der Sicht des sufischen Charakters auch das philosophische-politische Werk "*Das Geheimnis der Geheimnisse*" (Sirru'l-esrar), die Aristoteles zugeschrieben wird (Seyyar).

in “natürlich” und “göttlich” unterteilt. Die “weisheitsbezogene Weitsicht” in der vorstehenden Unterscheidung ist hier die “natürliche Weitsicht”.

> *“Ihr solltet wissen, dass ein Mensch, der die Eigenschaft der Weitsicht erwirbt, bestimmte Zeichen trägt, die darauf schließen lassen, dass er Unterscheidungskraft hat. Während einige von ihnen natürliche Zeichen sind, die aus dem Temperament entspringen - diese ist die weisheitsbezogene Weitsicht (Hikemi Feraset) - entstammen andere aus der Seele, aus dem Glauben - diese ist die göttliche Weitsicht (Ilahi Feraset). Die “göttliche Weitsicht” ist das göttliche Licht im inneren Auge (Basiret[31]) des Gläubigen. Durch dieses Licht erkennt der Gläubige, wenn ihm eine spirituelle Entdeckung zuteil wird, den Zustand der Sache, die Gegenstand derWeitsicht ist, und die Dinge, die ihm zugeführt werden. Daher ist die Weitsicht des Gläubigen umfassender als die natürliche Weitsicht. Denn die natürliche Weitsicht kann als letztes Wissen nur das Wissen über gute und schlechte Moral geben; sie bezieht sich lediglich auf das Lernen von Bedingungen, die Eile und Langsamkeit in den Dingen und in allen körperlichen Bewegungen verursachen*” (Ibn 'Arabi, 2015, Bd. VII, 370).

> “Weitsicht” (Feraset) ist eine Ebene und ein Zustand der Öffnung der Herzensaugen. “*Zuallererst solltest du wissen, dass die glaubensbezogene Weitsicht ein göttliches Licht ist, das dem Auge der Entdeckungskraft (Basiret) verliehen wird*” (Ibn 'Arabi, 2015, Bd. VII, 371). “*Das Licht der göttlichen Weitsicht gibt auch die Information über solche Taten, die Allah gefallen und missfallen, auch ohne, dass der Besitzer der Weitsicht dort anwesend war. Nachdem eine solche Person eine Handlung vorgenommen hat, erscheint dieses*

[31] Die “*göttliche Weitsicht*” wird hier mit dem Begirff “*Basiret*” gleichgesetzt. Und in diesen Zusammenhang bedeutet “*die göttliche Weitsicht*” bzw. “*Basiret*” "Unterscheidungskraft; Entdeckungskraft der Wahrheit; Erkennen des rechten Weges; die Fähigkeit, die Wahrheit vom Falschen unterscheiden zu können” (Seyyar). Siehe dazu auch die Fussnote: 114.

Licht vor ihrem Besitzer. Das betreffende Verhalten hinterlässt ein Zeichen in dem Organ, aus dem es hervorgeht, und nur derjenige, der Weitsicht hat, kann dieses Zeichen wissen" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VII, 370).

Das göttliche Licht der Weitsicht wird dem Namen Allahs zugeschrieben, und es ist wichtig, dass Ibn Arabi die Beziehung zwischen Weitsicht und Genealogie (Ilm-i Neseb) erklärt. Die Genealogie (Ahnenforschung), ist eine der Wissenschaften des Verborgenen, die Informationen über die Abstammung der Person gibt.

"Der Name Allah ist der Name, der die Urteile aller Namen in sich sammelt. Denn das Licht der Weitsicht präsentiert die verurteilten und gelobten Handlungen, die zu Unglück und Glück im Jenseits führen. Weitsicht nimmt eine derartige Dimension ein, in der manche Menschen, wenn sie den Fußabdruck einer Person im Boden sehen, sagen können: 'Dieser Fußabdruck ist der Fußabdruck eines glücklichen Menschen' oder 'Dieser Fußabdruck ist der Fußabdruck eines unglücklichen Menschen', bevor die Person nicht fundig wurde. In der Tat sagt der Pfadfinder, der ein Spur folgt Folgendes. 'der Inhaber dieser Spur hat z.B. eine weiße Haut oder schielende Augen'. Soetwa beschreibt derjenige (der die Weitsicht besitzt) - fast so, als hätte er die jeweilige Person gesehen - ihre Schöpfung und die zeitlichen Zustände, die mit ihrer Schöpfung verbunden sind. All dies wird in ihrer Spur gesehen, ohne dass die Person gesehen wird. In der Genealogie (Ilm-i Neseb) wird dementsprechend ein Urteil abgegeben" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VII, 371).

"*Derjenige, der Weitsicht hat, kennt das Gute und das Böse, das im Diesseits und im Jenseits vorkommen kann, die verurteilten und die gelobten Verhaltensweisen, die hässlichen und die schönen Sitten und die von der Natur und der Spiritualität herbeigeführten Zustände. Darüber hinaus unterscheidet derjenige, der Weitsicht hat, mit Hilfe dieses Lichts auch die religiösen Regeln/Urteile - das sind die fünf*

Regeln. Andererseits lernt er durch dieses Licht die göttlichen Namen, die einer Bewegung zugrunde liegen, die hohen Seelen, die auf den Besitzer der Bewegung schauen, und die Zeichen, die aus den Bewegungen der Sterne hervorgehen" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VII, 372).

Weitsicht ist nicht ein Gegenstück einer bestimmten Ebene: *"Weitsicht ist etwas, das von Allah gegeben wird. Jeder, ob mit oder ohne saubere Natur, kann es erzielen"* (Ibn Arabi, 2015, Bd. VII, 374).

Die Wissenschaft der Chemie (İlm-i Kimya)

Zwischen der Wissenschaft der Chemie (Ilm-i Kimya) und der Medizin der Seele (Tıbbu'r-Ruhani) besteht eine Ähnlichkeit sowohl in der Methode als auch im Begriff. Die Wissenschaft der Chemie bedeutet, das Elixier zu wissen: "*Der Arzt und der Chemiker (Alchemist) sind vom Wesen her dasselbe. Bei beiden Wissenschaften geht es um die Kunst der Verwandlung, und das 'Elixier' ist das Geheimnis dieser Sache".*

Im 14. Kapitel des ersten Bandes von "*Futuhat'ı Mekkiyya*" gibt es einen Abschnitt mit der Überschrift "*Der Heiler der Kranheiten und die Wissenschaft der Chemie*" (Müdavi'l-kulum ve Kimya İlmi). In diesem Abschnitt werden die Pole, die die Beobachter der Atemzüge sind, und deren Geheimnisse wie folgt behandelt:

Das erste Geheimnis, das dieser Pol lernt, ist die erste Zeit, aus der die Zeiten entstehen. Die erste Tätigkeit, die ihm aufgetragen wird, ist die Handlung, die von der Seele des siebten Himmels verlangt wird, d. h. des Himmels, in dem Entstehung und Verfall beginnen. Durch seine Verwaltung und Kunst verwandelt er Eisen in Silber und vor allem in Gold. Das ist ein Geheimnis, das man nicht ohne weiteres weiss. Als Gegenleistung wird aber dafür kein Reichtum verlangt. Im

Gegenteil, um die Ebene der Kompotenz zu erreichen, ist letzendlich die Schönheit das Ziel und sie wird während der Entstehung erworben. Die erste Ebene besteht in der Verbindung von Mineraldämpfen wie Schwefel und Quecksilber durch die Bewegungen der Sphäre und durch die natürliche Wärme. Alles, was im Bergwerk entsteht, verlangt eine Zweckmäßigkeit, mit anderen Worten die Kompetenez. Kompetenz bedeutet Gold werden. Doch während er sich auf der Mineralstufe befindet, umringen ihn einige Krankheiten und Misslichkeiten. Diese sind übermäßige Trockenheit oder übermäßige Nässe, Hitze oder Kälte, die ihn aus dem Zustand des Gleichgewichts bringen. Die Krankheit erzeugt also in der betreffenden Sache eine Form von Metall, die als Eisen, Rost oder Blei bezeichnet wird. Diesem Heiler (Richter) wurde die Quelle der Medizin (Heilung) und das Wissen über die Behandlungen mitgegeben. Die Einnahme dieser Medikamente beseitigt die Krankheit, die sich an die Person heftet, die von den Mineralien die Kompotenzebene bittet - und wohlgemerkt Kompotenz bedeutete ja Gold werden (Ibn Arabi, 2015, Bd. I, 432).

Ibn Arabi informiert über das Elixier, das ihm zum ersten Mal (wie folgt) gegeben wurde:

"Wer sich an den Weg Allahs (Hakk) hält, befreit sich von den Dingen, die ihn beherrschen und wird somit Herr über die Dinge. Dies ist die Methode zur Beseitigung von Krankheiten. Ich habe niemanden getroffen, der darüber Bescheid weiß, und ich habe auch niemanden gesehen, der außerhalb dieses Abschnitts oder unserer Worte darauf hinweist oder es entdeckt hat. Dieser Handwerker/Künstler kann ein Wesen namens "Elixier" hervorbringen und es auf metallischen Gegenständen seiner Wahl tragen. Auf diese Weise verändert der Heiltrank den materiellen/mineralogischen Körper, der ihn annimmt. In diesem Fall gibt es nur eine Medizin, und das ist das Elixier. Das Elixier wandelt so manche Leichen in sein eigenes Urteil um und das betreffende Mineral macht nunmehr das, was das Elixier tut. In diesem Fall wird das neue Mineral (für das Elixier) als

"Anwalt/Repräsentant" bezeichnet. Der Repräsentant hat in den anderen mineralogischen Körpern eine Wirkung und vollzieht sein Urteil" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VIII, 37).

Muhyiddin Ibn Arabi bewertet die Wissenschaft der Chemie in Bezug auf die "Weisheit" wie folgt:

"Der Zweck warum wir dieses Kapitel erwähnen liegt darin, dass wir die Verbindung der Weisheit zwischen den beiden Methoden auf dem Gebiet der sogenannten "Chemie" lehren wollen. Warum wird hier der Begriff "die Glückseligkeit der Chemie" verwendet?

"Denn es ist so, dass in ihm außer der notwendigerweise vorhandenen Glückseligkeit in den Augen der Leute Allahs noch ein Zusatz gegeben ist, der besser ist als diese. Und dieser hat die Eigenschaft, dass die Chemie den Grad der Vollkommenheit der Menschen erhöht. Denn obwohl nicht jedem glücklichen Menschen Vollkommenheit gegeben wird, ist jeder vollkommener Mensch glücklich. Aber nicht jeder Glückliche ist vollkommen" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VIII, 37).

Die Wissenschaft der Weisheit (Ilm-i hikmet) umfasst die folgenden Wissenschaften: Chemie, Astronomie, Mensch, Mineralien, Natur und die Medizin der Seele. Aufgrund dieser Bedeutung sind die Wissenschaften in den Werken Ibn Arabis vom Wesen her nicht voneinander zu trennen.

Wenn die verschiedenen Wissenschaften in den Werken von Ibn Arabi im Hinblick auf bestimmte Themen oder bestimmte Begriffe analysiert werden, wird die Bedeutung verständlicher. Die reale Wahrheit hinsichtlich der Medizin der Seele (Tıbbu'r-ruhani), der Wissenschaft der Chemie (Ilm-i Kimya) und der Wissenschaft der Weitsicht liegt in den Begriffen "*Krankheit*" und "*Heilung*".

Ibn Arabi liest die Krankheit und Heilung aus dem Buch des Kosmos:

"Wenn die Substanz sich von der Wirkung entfernt und gleichzeitig ihre Form von sich selbst aus bildet und sich dabei vor der Wirkung schützt, bedeutet dies, dass sie die Ebene der Vollkommenheit erreicht hat. Diese Eigenschaft gilt unter den Mineralien nur für das Gold. Bei den anderen Formen gibt es Krankheiten und Leiden, die die Mineralien von der Vollkommenheit entfernen. Und somit entstehen Quecksilber, Blei, Eisen, Kupfer und Silber. Wenn das Mineral seinen Platz im Erdelement verlässt, bleibt es dauerhaft mit Krankheiten behaftet. Wenn ein Metallexperte dies weiß und ein solches Mineral auf die Ebene der Vollkommenheit bringen will, kann er dies tun, indem er die Krankheit beseitigt. Eine Krankheit ist entweder ein Übermaß oder ein Defizit, und eine medizinische Behandlung ist möglich, indem das Defizit beseitigt oder das Übermaß minimiert wird. Ein Arzt ist jemand, der zum Defizit etwas hinzufügt oder vom Übermaß etws abzieht" (Ibn Arabi, 2015, Band IX, 143).

Laut Ibn Arabi ist "*Krankheit*" eine Folge des Schöpfungsprozesses, der die ganze Welt umfasst. In diesem Sinne sind Krankheiten in der Wissenschaft der Chemie und der Medizin deer Seele von gleicher Natur. In der Sufi-Terminologie wird diese Bedeutung als "*Ursache"* (*Illet*[32]) bezeichnet. Ibn Arabi bezeichnet den Kranken als einen "*Gefangenen*" (Mapbus).[33] (Und der Name Allahs) "*Ash-Shafi*" ist derjenige, der die Krankheiten beseitigt und

[32] Im Wörterbuch bedeutet "Illet" "Krankheit, Zustand, der einen Menschen daran hindert, seine Bedürfnisse zu erfüllen, Schwäche, Vernunft, Grund, Ursache und Rechtfertigung". Die letztgenannten Bedeutungen entsprichen eher der begrifflichen Bedeutung des Wortes. In rechtswissenschaftlichen Werken wird der Begriff "Illet" meist als "ein Zustand, der eine Veränderung an seinem Ort hervorruft" erklärt, und es wird darauf hingewiesen, dass die Krankheit diesen Namen aufgrund der Veränderung trägt, die sie im Körper des Menschen hervorruft. Während die Ursache (Illet) die Antwort auf die Frage nach der Beziehung und dem Zusammenhang zwischen dem Urteil und der Handlung ist, ist die Weisheit insbesondere bei der Festlegung eines Urteils die Antwort auf die Frage nach dem Verständnis des Zwecks (Seyyar).

[33] "Der Kranke ist die Person, die in der Gefangenschaft Allahs (Hakk) ist" (Ibn Arabi, 2014, Bd. 5, 124).

Ziele vorgibt. Denn Krankheiten entstehen nur dann, wenn die Ziele verloren gehen – (anders ausgedrückt) wenn die Reise der Vervollkommnung unterbrochen bzw. stillgelegt wird. Die Ebene der Heilung ist die Ebene, die ihre Besitzer zu ihren Zielen bringt:

> "*Illet" ist die Annahme, dass Grund bzw. Ursache besteht, und Allah (Hakk) ist die Ursache selbst. Was bedeutet; dass die Heilung nur von Allah kommt. Er ist die Ursache der Ursachen. Er hat die Heilung speziell für sich selbst vorgesehen. Die Heilung ist die Ursache für die Beseitigung der Krankheit. Doch nicht jede Ursache ist eine Heilung. Allah ist derjenige, der die Ursachen bestimmt. Allah hat für die Ursachen bestimmte Urteile festgesetzt. Er hat die Medizin genauso geschaffen wie die Krankheit. Wenn "Illet" Grund bedeutet, gehört das Urteil nur Ihm, und wenn "Illet" Krankheit bedeutet, gehört das Urteil wieder Ihm. In diesem Fall ist "Illet" zwar die Medizin im Sinne der Krankheit, aber wenn damit der Grund gemeint ist, dann ist hier die Weisheit angesprochen. In jedem Fall ist "Illet" eine Warnung Allahs an seinen Diener"* (Ibn Arabi, 2015, Bd. IX, 181).

> *"Die Sufis haben die Krankheit "Ursache" (Illet) genannt. Dies liegt daran, dass sie sowohl die Abhängigkeit der Ursache (Illet) mit dem Hervorgerufenen (Malul) als auch die Abhängigkeit* des *Hervorgerufenen (Krankheit) mit der Ursache sehen.*[34] *Da einige göttliche Warnungen durch Schmerzen und Leiden verwirklicht werden, die die Seelen von Natur aus nicht mögen, ziehen die Sufis es vor, den Namen "Ursache" (Illet) als Sammelbezeichnung für alle Warnungen zu verwenden. Die Krankheit wird als Ursache genannt wegen der Schwäche, die sie verkörpert, und deshalb ist sie eine der größten Warnungen bei der Rückbesinnung zu Allah. Allah hat*

[34] "*Illet*" (Ursache) ist das, woraus etwas entsteht, entweder zusammenhängend oder getrennt. Das, was durch die Ursache (Illet) hervorgerufen wird, nennt man "*Malul*". Gesundheitsmäßig spricht von "Malul" wenn jemad invalide oder krank ist (Seyyar).

Gründe, die sich von Ihm entfernen, zu einem Schleier gemacht, und die Seelen wenden sich ihnen zu und vergessen dabei Allah, die Geschöpfe sehen nur in hnen die Hoffnung. Auch wenn die Ursache (Illet) dieselbe ist wie der Grund (Sebep), muss die Namensänderung auch ein Urteil haben. Deshalb ist die Ursache (Illet) das Gegenstück vom Grund, denn die Ursache (Illet) ermöglicht uns ihrem Wesen nach an Gott zu erinnern. Daher ist es angemessener, das Wort Warnung als Ursache zu bezeichnen. Der Grund (Sebep), der dich nicht zu Allah führt, von dem keine göttliche Warnung ausgeht und der in dir kein göttliches Bewusstsein erweckt, kann keine Ursache (Illet) sein" (Ibn 'Arabi, 2015, Bd. IX, 224).

"Er (Allah) ist der Schöpfer (Khalik), der Ordnungshüter der Erschaffenen (Bari),[35] *der Darsteller von Formen (Musavvir) und der Heiler (Shafi). In dem Ausdruck "bei Dir" in der Aussage des Propheten "Ich suche Zuflucht bei Dir" ist "Hakk" (Allah) die Ursache (Illet) selbst. Deshalb kann die Heilung nur von Allah kommen, denn es gibt keinen anderen, der die Heilun ermöglicht. Allah ist es, der alle Krankheiten heilt. Allah hat die Gründe gesetzt, und sie können nicht beseitigt werden. Er hat für die Gründe bestimmte Gesetze (Urteile) festgelegt, und diese können nicht abgelehnt werden. Er ist der Grund der Gründe. Allah hat die Medizin erschaffen, so wie Er die Krankheit erschaffen hat. Er hat aber die Heilung (und nicht die Medizin) ausdrücklich in Seine eigene Hoheit aufgenommen. Die Heilung ist die Ursache für die Beseitigung der Krankheit. Doch nicht jede Ursache ist eine Heilung. Jeder Grund ist also ein Grund, aber nicht jeder Grund ist sein Verursacher. (-) Wenn*

[35] "*Khalik*" und "*Bari*"gehören zu den 99 Namen Allahs. Beide haben eine ähnliche bzw. komplementäre Bedeutung. "*Khalik*" ist der Schöpfer von allem, der alles nach seiner Weisheit im rechten Maß erschafft. "*Bari*" ist der Schöpfer, der aus dem Nichts und zwar ohne Materie und ohne Beispiel erschaffen hat. Allah leitet mit seinem Namen "Bari" alle Teile des Universums in einer harmonischen Ordnung. Der Name "*Bari*" ist ein Name, der Allahs unendliche Schöpfungskraft und gleichzeitig Seine harmonische und vollkommene Schöpfung von allem, was Er geschaffen hat, symbolisiert (Seyyar).

die Ursache als Grund verstanden wird, gehört das Urteil zu ihm. In diesem Fall ist die Ursache zwar die Medizin im Sinne der Krankheit, aber im Sinne des Grunds ist sie eine Weisheit. In jedem Fall ist die Ursache eine Warnung Allahs an seinen Diener. Diese Warnung kann manchmal in Form eines Aufrüttelns aus dem Schlaf der Unachtsamkeit, die irgendwie einer Person erwischt hat, erfolgen. Was danach kommt, ist Krankheit und Not" (Ibn Arabi, 2015, Band IX, 223).

"Derjenige, der die Natur der Medizin erforscht, findet das, was der Natur der Krankheit entspricht, die sich im Patienten eingenistet hat. Der Barmherzige (Rahman/Allah) befreit den Kranken von der Not. Und dies geschieht durch den Atem des Barmherzigen. Daher ist für den Analytiker (Muhakkik) jede Nahrung eine Medizin. Denn die Welt fürchtet die Vernichtung ihrer eigenen Existenz. Denn ihre Existenz kam aus der Nichtexistenz und verliebte sich in die Existenz. Wenn sie etwas findet, das sie überwältigt und ins Nichts führt, sucht sie sofort das, welches ihr Überleben sichert und das Urteil über die Krankheit oder die Angst vor der Krankheit beseitigt. Dies ist die Nahrung, mit der man lebt, und die Medizin, in der die Heilung sich befindet. In welcher Art dies alles auch geschehen mag die Situation ist wie vorgetragen. Alles, was in der Entwicklung ist, ist eine Pflanze. Die Entwicklung, die ihr ermöglicht wird, ist ihre Nahrung" (Ibn Arabi, 2015, Band IX, Seite 150).

Nach Ibn Arabi ist die Heilung eine Nahrung im Sinne der Medizin. Alles andere als Allah ist im Wesentlichen ursachenbedingt (illetli) und hervorgerufen (malul) (im gleichen Augenblick auch krank), und indirekt aber gesund. Denn wenn Allah das Geschöpf liebt, dann wird ihm auch die Gesundheit verliehen. So wie Er seine Diener liebt, die mit ihren freiwilligen Gebeten Ihm nähern wollen, so ist diese Liebe auch eine Liebe, die in diesem Grund verwurzelt ist. Wenn Allah Seine Diener liebt, so ist der Zustand gegeben, in dem Er zu ihren Ohren und Augen wird. In diesem Fall werden

Krankheit und Ursache aus dem Lebewesen eliminiert und es wird gesund. Jetzt funktioniert sein Auge in dem Sinne was es aufnehmen kann, und sein Ohr hört alles, was diesbezüglich gehört werden kann. Derjenige, der im Wesen nach gesund und indirekt in einer ursachenbedingten Lage ist, ist derjenige, der erkennt, dass die Existenz nichts anderes ist Allah. Daher gibt es in der Existenz (Allahs) in Bezug auf ihre Wahrheit keine Krankheit. Wenn sie jedoch in den Augen derer, die sie betrachten, in verschiedenen Formen erscheint, werden Urteile über Ihn mit den Urteilen möglicher Wesen gefällt. In diesem Fall manifestiert sich Allah in indirekter Weise ursachenbedingt (illetli), was bedeutet, dass es in den Augen derjenigen, die es betrachten, in dieser Weise so erscheint. Es geht um die Wahrheit, in der Er sich befindet. Einige unterschiedliche Farben erscheinen auch in den Augen derjenigen, die das Licht betrachten. Er ist nicht von sich aus d.h. nicht in seinem Wesen farbig. Und so wird aus dem Gesunden ein Ursachenbedingter (illetli) (Ibn Arabi, 2015, Bd. IX, 124):

> *"Während die Natur der Materie gleicht, gleicht die gesamte (universelle-göttliche) Seele (külli nefs), die die Eigenschaft des Einflusses bzw. der Wirkung hat, den Welten. Die Passivität in den Elementen wird durch ihre Bewegung realisiert. Der aus der Materie gebildete Körper ist der Leib des Menschen. Die Eigenschaft, die die Seele des materiellen Körpers ist, ähnelt dem menschlichen Leib d.h. der partikulären-menschlichen Seele (cüz'i nefs), die die geblasene Seele (Allahs) ist.*[36] *Materielle Körper streben nach dem Grad der*

[36] Nach Ibn Arabi entsprechen die partikuläre-menschliche Seele (cüz'i nefs) und die partikuläre Vernunft (cüz'i akıl) dem persönlichen Selbst und seinem Bewusstseinszustand, die in Wirklichkeit beide Spiegelungen des göttlichen Bewusstseins oder der universellen/göttlichen Seele (külli nefs) sind. Die partikuläre Seele ist ein Zustand bzw. ein Bestandteil der universellen/göttlichen Seele. Die Selbstverurteilung der Sufis, oder genauer gesagt der Melamis, ist eigentlich ein Versuch, die individuelle/partikuläre menschliche Seele angesichts der universellen/göttlichen Seele zu trivialisieren und zu negieren (Seyyar).

Vollkommenheit, der ihre äußere Existenz ermöglicht. Sie sind jedoch aufgrund der Krankheiten, mit denen sie während ihrer Entstehung infiziert werden, von unterschiedlicher Qualität. In ähnlicher Weise kann der Mensch (der um der Vollkommenheit willen geschaffen wurde) nur durch die Krankheiten und Ursachen, die ihn befallen, von der Vollkommenheit entfernt werden" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VIII, 39).

Muhyiddin Ibn Arabi erklärt, dass die Vollkommenheit, für die Allah den Menschen geschaffen hat, das Kalifat ist. Das Kalifat ist ein besonderes Amt bei den Gesandten als ein Zeichen ihrer Prophetentums. "*Wenn Allah den Gesandten ermächtigt, über diejenigen zu herrschen, zu denen er gesandt wurde, bedeutet das 'einen Kalifen ernennen' bzw. 'Kalifat'*" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VIII, 38). Die Seelen können den Zustand der Vollkommenheit erreichen, indem sie auf legitime Weise arbeiten. Von ihrem Wesen her ist die Seele bereit, die von der göttlichen Vorsehung offenbarten Dinge anzunehmen. Das liegt daran, dass die Seelen aus einer einzigen Substanz geschaffen wurden.

Der Seelendoktor (Tabibul'l-Ervah)

Der wichtigste Begriff im Zusammenhang mit der Wissenschaft von der "Medizin der Seele" (Tıbbu'r-Ruhani) in den Werken des allergrößten Meisters ist "der Seelendoktor" (Tabibu'l-Ervah). Dieser Begriff, der dem Arzt des Körpers gegenübergestellt wird, offenbart den Umfang und die Natur der Wissenschaft. "Die Medizin der Seele" (Tıbbu'r-Ruhani) ist ein Vermächtnis des Propheten an seine Erben. Der Besitzer der Wissenschaft der "Medizin der Seele" (Tıbbu'r-Ruhani) ist "der Seelendoktor" (Tabibu'l-Ervah). Die Pflicht des Seelendoktors (Tabibu'l Errvah) drückt sowohl die Grenzen als auch das Wesen von der Wisenschaft der "Medizin der Seele" (Tıbbu'r-Ruhani) aus:

"Die 'Seelendoktoren' sind (im wahrsten Sinne) die Propheten. Sie behandeln die Moral und verwalten und heilen die Ziele der Seele wie z.B. durch Empfehlung, Andacht (Dhikr), Ratschläge, erhabenes Verhalten undWarnung. Sie behandeln die Moral, indem sie lobenswerte Verhaltensweisen lehren, die im Angesicht Allahs, der Menschen und den erhabenen Geistern Glücklichkeit bereiten" (Ibn Arabi, 2015, Band VII, 373).

Im Sufismus ist der Seelendoktor der Scheich, der seine Schüler (Mürids) bei der spirituellen Reise begleitet:

"Der Seelendoktor kennt die für jedermann offenen Regeln der Religion, des Ordens und der Wahrheit in einem solchen Maße, dass er die Krankheiten in den Seelen derer heilen kann, die danach streben, Allah zu erreichen. Er bemüht sich, die sich auf die Urteile der Dinge beziehen, die erst im Nachhinein geschaffen wurden, zu beseitigen wie z.B. solche Dinge, die ein körperliches Hindernis oder Unachtsankeit für den Menschen darstellen. Denn diese Urteile erfordern dunkle Schleier, starke Bindungen, unwürdige/ minderwertige Eigenschaften, 'abweichende Gewohnheiten, die dem körperlichen Geheimnis, der geistigen Seele, dem gewissenhaften Herzen', dem tierischen Temperament nicht entsprechen. (-) Die Ärzte für diese (seelischen) Herzursachen und spirituellen Ursachen der Seele sind die großen Scheichs, die Gelehrten des Ordens und der Wahrheit. Durch die Kraft ihrer Herzensaugen und Weitsicht sehen sie diese Krankheiten bei den Schülern und anderen Patienten. Sie wissen, was zu ihrer Behandlung alles notwendig ist, wie schwer und schwach die Krankheit ist, in welchem Zustand und in welchem Stadium sie sich befindet und so weiter. Der Arzt der Seelen ist der Gelehrte, der den Namen Allahs, Rabb (Der Erzieher), trägt" (Küçük, 2016, 269).

Der Seelendoktor[37] bringt die kranke Substanz - deren Krankheit die Substanz vom Weg der Vollkommenheit abgebracht hat - wieder auf ihren eigentlichen Weg zurück. Dadurch bekommt er die Möglichkeit die Krankheit zu bewältigen und ihre Gesundheit zu erhalten. Er beschützt sie auch vor den Überbleibseln der "Umwandlungen" in den verschiedenen Bereichen, die auf dem Weg zur Vollkommenheit ein Hindernis zwischen ihr und der Ebene der Vollkommenheit darstellen. Allah hat dieser Substanz auf ihrem Weg zur Vollkommenheit dies angetan, und Er hat sie krank gemacht und sie mit denen behaftet, die sie daran hindern, ihr Ziel - die Ebene der Vollkommenheit - zu erreichen. Dies ist eigentlich zum Wohle der menschlichen Spezies. Allah weiß, dass der Mensch notwendigerweise einige Mittel braucht. Er kann diese Mittel nur erwerben, wenn er die bestimmten Krankheiten in dieser Substanz findet und sich von ihrem Weg entfernt. Aus diesem Grund hat Allah das Wissen um die Beseitigung dieser Krankheiten in der Substanz vor denjenigen verborgen, die nicht zu seinen Dienern gehören und deshalb nicht vertrauenswürdig sind. Die Diener sind dagegen diejenigen, die wissen, dass Allah die Weisheit, die Er in die Welt gesetzt hat, so belassen wird, wie sie ist (Ibn Arabi, 2015, Bd. IX, 144):

> *"Der Seelendoktor kann keine neue Schöpfung für den Menschen erbringen; 'Die Schöpfung und die angeborenen Eigenschaften sind von Allah schon vervollständigt'. Die letzte Sache, die also nur*

[37] In einem ähnlichen Sinne kommentiert Kashani, einer der Kommentatoren von Ibn Arabi, 'den Seelendoktor' wie folgt: "*Die Seelendoktoren, also die Ärzte für Herzverursacher und Seelenkrankheiten sind die großen Scheichs, die Gelehrten des Ordens und der Wahrheit. Mit der Kraft der Herzaugen beobachten sie solche Krankheiten bei denen, die die spirituelle Reise beginnen wollen, und sie kennen die mehr oder weniger aufkommende Verdunkelung, die durch ihre verschiedenen Urteile (wie z.B. starke oder schwache Wirkungen) verursacht werden. Und sie wissen auch, welche dieser Krankheiten bei welcher Person mit welchem Merkmal vorliegt*" (Kashani, 2015, 347).

ergriffen werden kann, ist die Erläuterung ihrer Verwendungsorte. Wenn ein von Geburt aus gemäßigter Mensch nicht weiß, was in Angesicht Allahs alles zur Glückseligkeit führt, nicht weiß, so braucht er jemanden – also den Gesandten Allahs -, der ihn zu diesem Wissen führt, und er sollte diejenigen fragen, die wissen, was in Angesicht Allahs glückselig ist" (Ibn Arabi, 2015, Band VII, 373).

Der Seelendoktor hat das Licht der Weitsicht/Einsicht und so behandelt er die (kranke) Person schrittweise:

"Der Besitzer der Glaubensweitsicht (Seelsorger), der weiß, wo der Nutzen desjenigen liegt, der Gegenstand der Weitsicht ist, leitet eine (kranke) Person, deren innerliche Verurteilung erkennbar ist. So kontrolliert er ihn, mit der Absicht ihn unter seine (geistige) Herrschaft zu bringen, bis er seiner (reinen) Seele treu bleibt.

Wenn dieser Mensch (von der Mäßigung/Seelenruhe) abgewichen ist, folgt er auf seiner spirituellen Reise den Weg der seelischen Anstrengung und der Askese (Riyazet), Im Zustand der Seelenruhe wird er zu einem glücklichen Menschen, der zufrieden und erfreut ist und sich an seiner spirituellen Reise begeistert. Was für andere schwer erscheint, wird nunmehr für ihn ganz einfach" (Ibn Arabi, 2015, Bd. VII, 374).

Nachwort

Die Wissensschaftsreise ist einer der (zielorientierten) Bereiche des Ekberiyya-Reisenden. Diese Bedeutung, die eine Voraussetzung dafür ist, ein Schüler der Schule von Muhyiddin Ibn Arabi zu sein, setzt sich das ganze Leben lang fort, genau wie eine Koranexpedition.

Der Heilige Koran ist eine Heilung gegen die Traurigkeit der Brust (Sadra Schifa). *"Die Brust*" (Sadr) ist der Ort aller geistigen Bindungen, und das Herz befindet sich an diesem Ort. Die Tatsache, dass alle Koranverse, die in Zusammenhang mir den Krankheiten stehen, das Herz in den Mittelpunkt stellen, weist auf die Natur der Heilung hin. In diesem Sinne ist unser Prophet Mohammed (Friede sei mit ihm) der Schlüssel, um sowohl den Heiligen Koran als auch das Wesen der Heilung zu verstehen.

Muhyiddin Ibn Arabi verwendet den Begriff "Elixier" für unseren Propheten. Elixier ist ein Begriff aus der Wissenschaft der Alchemie und wird für ein Mittel zur Umwandlung von Metallen in Gold verwendet. In diesem Sinne ist unser Prophet "*der Doktor der Seelen*" (*Tabibu'l-Ervah*), der "Metall in Gold verwandelt". Der Führer des Reisenden auf dem Weg der Heilung ist unser Prophet, und die Reise zur Heilung erfolgt, indem man sich seinem Sunnah anschließt. Der Heilige Koran befiehlt, dass man dem Propheten (Friede sei mit ihm) die Ehre zeigt und Grüsse sendet. (*Salawat*). Es gibt "Grüsse" sowohl für das Gebet als auch als Andacht (Dhikr), und die Grussandacht ist auch eine Heilung.

Die Sunnah des Propheten hat eine universelle Bedeutung, und wie jede universelle Bedeutung ist sie in Ebenen unterteilt. Die Reise ist nicht einheitlich, sondern verläuft auf verschiedenen Ebenen. Die Grundsätze der Sunnah gelten für jeden Abschnitt der Reise. Der Grundsatz und die Seele haben die gleiche Bedeutung. Wenn die Sunnah eingehalten wird, so sprechen wir über den Reisenden, bzw. über das Herz, das ein Reisender ist.

Die Grundsätze sind das A und O des Weges, aber das Wesentliche ist die Herzenswärme und die Liebe. Wenn die Liebe existiert, dann erscheint auch Segen und Licht; wenn die Liebe existiert, dann entsteht auch Wissenschaft; wenn die Liebe existiert, wird es auch einen Weg und eine Reise geben.

Der Gruss (Salavat) ist der Schlüssel zur Liebe, die in diesem Sinne auch Heilung bedeutet. Es hat in der Geschichte Orden gegeben, deren Andacht (Dhikr) nur aus Gruss (Salawat) bestand, und jeder Orden verwendet (in unterschiedlichem Umfang) den Gruss in seiner Andacht. Die Grüsse sind ein wichtiges Bestandteil der Andachten von allen Scheichs, und einige von ihnen haben sogar Kommentare zu diesen Grüssen verfasst. Der Gruss ist ein untrennbarer Grundsatz auf dem Weg zur Heilung.

Die Wissenschaft über den Sufismus (Ilm-i Tasawwuf) ist die Wissenschaft der (menschlichen) Verfassung.

Das Herz der Sunnah ist die Verfassung unseres Propheten und der Sufismus ist die Wissenschaft dieser Bedeutung. Der Reisende ist das Herz, und das Herz, als ein Reisender der Heilung, ist der Reisende in der Führung dieser Wissensschaft. Das Zielbereich der Reise ist unser Prophet (Friede sei mit ihm), und dieses Ziel wird erreicht, indem man den Prinzipien unseres Propheten (Friede sei mit ihm), also der Sunnah befolgt.

Die Wissenschaft über den Sufismus hat, wie die Sunnah, eine universelle Bedeutung und je nach dem Temperament (der

Menschen) hat sie unterschiedliche (Eingangs-) Türen und Methoden. Die unterschiedlichen Türen, deren Abstammungslinien bis zu unserem Propheten (Friede sei mit ihm) reichen, dienen solchen Reisenden, die unterschiedliche Temperamente verfügen. Jede Tür hat ihre eigene Methode, aber die Grundsätze sind für alle gleich. Wenn wir über den Zustand bzw. über die Verfassung unseres Propheten (Friede sei mit ihm) sprechen, dann sprechen wir über das Herz des Islam. Die Reiseabschnitte, die nacheinander als islamische Gesetzgebung (Scharia), Orden/Schule (Tarikat) und Wahrheit (Hakikat) bezeichnet werden, entsprechen der Heilungsreise, an deren Ende Wissen (Marifet) und Weisheit (Hikmet) stehen. Die vier Ordenstüre (Qadiriyya - Rifaiyya - Naqshiyya - Bedawiyya) und die Wege, die aus den Zweigen unter diesen Orden entstanden sind, erfüllen ihre Aufgabe, den Heilungsreisenden Segen, Licht und Wissenschaft anzubieten.

Im Gegensatz zu den Hadis- und Rechtswissenschaften bezieht sich die Wissenschaft des Sufismus auf eine Wissenschaft, die nicht nur Wissen übermittelt, sondern auch "das Sein" in den Vordergrund rückt. Die Erlangung der Vollkommenheit im Einklang mit dem Zweck der Schöpfung ist die Essenz der Wissenschaft des Sufismus.

"*O Unser Rabb (Allah)! Vervollkommne unser Licht für uns und gewähre uns Vergebung; denn Du hast Macht über alle Dinge*"
(Koran, Tahrim, 8).

Quellenangaben

Addas, C. (2020). *Muhyiddin İbn Arabi: Kibrit-i Ahmer'in Peşinde.* Sufi Kitap.

Çakmakoğlu, M. M. (2007). *İbn Arabi'de Ma'rifetin İfadesi*. İnsan Yayınları. İstanbul.

Hakim, S. (2017). *İbnü'l-Arabi Sözlüğü*, Alfa Yayınları. İstanbul.

Ibn Acibe, A. (2014). *Şeriat-Tarikat-Hakikat, İlahi Fetihler*. (Çev. D. Selvi) Semerkand Yayınları. İstanbul.

Ibn Arabi (2009). *Seferler; el-İsfar an Netaici'l-Esfar*. Nefes Yayınları.

Ibn Arabi (2013). *Tedbirat-ı İlahiyye*. İz Yayıncılık.

Ibn Arabi (2015). *Fütuhat-ı Mekkiyye* (Çev. E. Demirli). Litera Yayıncılık.

Ibn Arabi (2015). *Mevaki'un Nucum, Yıldızların Mevki* (Çev. A. T. Feraizoğlu). Kitsan.

Ibn Arabi (2016c). *Manevi Seferler, el-İsfar an Netaici'l-Esfar* (Çev. M. Bedirhan). Nefes Yayınları, İstanbul.

Kashani, A. (2015). *Tasavvuf Sözlüğü*. İz Yayıncılık, İstanbul.

Küçük, H. (2016). *Tasavvuf ve Tıp: Selim Kalbin Fizyolojisi*. Ensar Neşriyat, İstanbul.